brückenbote

DOMBRIEF GEMEINDE BRIEF

Ev. Domgemeinde
Ev. St. Katharinengemeinde
Ev. St. Gotthardt- und Christusgemeinde

Dezember 2025
Januar / Februar 2026

INHALT

Editorial	2 / 3
Kunstgeschichtliche Betrachtung	3 - 5
Rückblick	6 / 7
Kita und Christenlehre	8 - 10
Junge Gemeinde	11
Kirchenmusik	12 / 13
Termine und Ankündigungen	14 - 17
Ev. Domgemeinde	18 - 22
Ev. St. Gotthardt- und Christusgemeinde	23 - 25
Ev. St. Katharinen-gemeinde	26 - 28
Von unseren Partnern	29 - 32
Termine auf einen Blick	33
Alle Gottesdienste	34 / 35
Wichtige Adressen	36

Redaktionsschluss Seite 31

Detail des Einhornteppichs der St. Gotthardtkirche, Foto Salge

„Siehe, ich mache alles neu!“

(Offenbarung 21,5; Jahreslosung 2026)

Liebe Leserin, lieber Leser,

dieser Platz auf der ersten Seite unseres Brückenboten möchte Sie einladen. Einladen auf einen Moment der Ruhe, des Innehaltens. Vor dem Weiterblättern, vor News und Terminen; einmal schauen, nach außen und auch in mich hinein: Wo bin ich gerade? Was ist – mir, uns – wichtig?

Vielleicht ist es für Sie ein Moment, in dem Weihnachten noch gefühlt fern ist. Oder es liegt bereits zurück, das Neue Jahr hat angefangen, der Blick geht schon woanders hin.

So ist es mit Weihnachten doch eigentlich immer. Es liegt voraus, ein Versprechen für Zukunft, das in unserem Herzen wach bleibt. Ein Stern am Horizont in der Nacht. Und zugleich eine Erinnerung, ein Fest, oft schon gefeiert, damals, als ich Kind war, später, als ich selber dafür sorgen wollte, dass andere staunen dürfen, etwas Tiefes spüren, etwas ganz Altes, etwas ganz Neues. Weihnachten, das seinen Zauber daher hat, dass es unverhofft geschieht, mitten bei der Arbeit der Nacht, mitten auf der Wanderschaft. Inmitten von Armut, Notbehelf. Als ein unbegreifliches Licht in unserer Dunkelheit. Licht, von Gott her. Christus, uns geboren. Mensch wie wir, ein neu geborenes Kind. Zartester, hoffnungsvollster, allerstärkster Anfang.

Das Bild von einer jungen Frau mit ihrem neugeborenen Kind im Arm ist ins Herz der Menschheit geschrieben. Maria und Jesus. Maria, die wie jede Mutter dieser Welt voller Hoffnung ist für ihr neugeborenes Kind und zugleich bang, wie wird sie werden, die Zukunft, die Zukunft meines Kindes. Maria und Jesus als Inbegriff der Menschheit, so waren wir alle Kind, so hat für jede und jeden von uns das Leben begonnen; begleitet von Hoffnung, angewiesen auf Menschen und Umstände.

Angewiesen auf Menschen, das kann Schreckliches bedeuten. Maria scheint auf allen Bildern darum zu wissen. Bange Ahnung liegt in ihrem Blick. Und doch ist und bleibt ihr Kind, Jesus Christus, geliebt und bewahrt bei Gott. Der Tod wird endlich seine Macht verlieren, Gott macht in seinem Sohn das Leben neu. Alles Leben. Auch unser Leben. Unser ewiges Leben bleibt seine Sache, das ist unsere unverlierbare Würde.

Ist es „erlaubt“, dieses Urbild von Mutter und Kind künstlerisch auszudeuten? Warum kann die Skulptur einer jungen Frau mit einem kleinen Einhorn im Arm uns so unmittelbar an Maria erinnern? In den Jahren 1512 – 1517 fertigte ein süddeutscher Künstler es für die Grabkapelle der Fugger in Augsburg. Vielleicht ist es die Lebendigkeit des schutzbedürftigen jungen Tiers im Arm der Frau, die so gramvoll schaut und dieses Wesen schützend hält, ein Bild voller Kummer und Liebe.

Vielleicht ist es die Verbindung von geheimnisvoller Kraft und ihrer Entsagung, die dem Einhorn schon seit vielen tausend Jahren so eine eigentümliche Assoziationsmacht verleiht. Seit einer Zeit, in der Menschen so Vieles nur vom Hörensagen kannten – Drachen, Leviathan, Elefanten, Behemoth, Greife, Löwen – in Indien, China, Nordafrika, Europa. Viele der Wesen verdeutlichten sich mit der Zeit, andere gerieten in Vergessenheit, weil niemand sie je sah. Das Einhorn blieb. In der alten Familienbibel aus dem Jahr 1838, die meine Großmutter mir zur Konfirmation weiterreichte, steht in Psalm 22, Vers 22: „Hilf mir aus dem Rachen des Löwen, und errette mich von den Einhörnern!“ Es ist der Psalm, von dem uns überliefert ist, dass Jesus ihn am Kreuz gebetet hat (Matthäus 27,46; Markus 15,34).
Heute steht dort „wilde Stiere“, in manchen Übersetzungen auch „Jungstiere“. Und doch ist das Einhorn in unserer Vorstellung noch lebendig. Nicht nur in Kinderzimmern.

Junge Frau mit Einhorn (Adolph Daucher)

Es hat noch immer die Kraft, unserer Vorstellung Bilder zu verleihen. Es steht schon immer für Reinheit, die Aufhebung der Gegensätze, für potenziell zerstörerische Kraft, die nicht beherrscht werden kann, die sich aber aus Liebe willenlos ergibt.

Noch bis zum 1. Februar ist im Museum Barberini in Potsdam eine ganze Ausstellung dem Mythos des Ein-

horns gewidmet. Dort ist auch der vermutlich mehr als 500 Jahre alte Einhornteppich aus unserer St. Gotthardtkirche zu sehen. Er soll einst einer Jungfrau bei der Entscheidung geholfen haben – sollte sie den geistlichen Weg wählen und ins Kloster gehen? Oder den weltlichen der bürgerlichen Ehe? Das Einhorn hat seine Vorderhufe, sein Horn in ihren Schoß gelegt – die Entscheidung ist gefallen. Sie wählt den geistlichen Weg.

149 Werke aus 4000 Jahren. Mich hat das Bild der gramvollen jungen Frau mit dem Einhorn im Arm seltsam berührt. Ist es für Sie verstörend, bei dieser Darstellung an Maria und Jesus zu denken? Das Einhorn als Christus-Symbol – durch diese Ausstellung verstehe ich das besser. Ein Bild für Jungfräulichkeit, für die eigentlich unbegreifliche Verbindung von Jungfrau und Mutter.

Weihnachten im Herzen – es war vor langer Zeit, es ist immer neu möglich. Gott macht alles neu.

Ich grüße Sie herzlich
im Namen unserer
Innenstadtgemeinden!
Ihre Pfarrerin Uta Stiller

Die Verlobung mit dem Einhorn

Betrachtung zu dem Bildteppich aus der St. Gotthardtkirche

Nicht eindeutig zu entschlüsseln ist die Konstellation im Teppich Jungfrau mit Einhorn am Brunnen und Jagdgruppen, die Elemente der christlichen Ikonographie aufnimmt, ohne indes eine liturgische Bedeutung zu haben. Das ausgeprägte Querformat ist auf eine ursprüngliche Bestimmung als Rück- oder Banklaken zurückzuführen, ein Wandbehang, der über einer Sitzbank befestigt war.

Im Zentrum sitzt eine junge Frau in einer prunkvollen Robe, neben ihr ein weißes Einhorn mit Ziegenbart, das seine Vorderläufe in ihren Schoß gelegt hat und zu ihr aufschaut. Sein senkrecht nach oben stehendes Horn ist mit orangegelben Streifen versehen, die sich spiralig aufwärts winden. Die gleiche ungewöhnliche Farbgestaltung zeigt das Halstuch der Dame. Zu beiden Seiten stehen ebenfalls höfisch gekleidete Frauen. Sie tragen einen Hennin, die burgundische Kegelhaube, die vom Ende des 14. Jahrhunderts bis zum Ende des 15. Jahrhunderts in Europa verbreitet war. Der Hermelinbesatz ihrer roten Kleider lässt auf eine fürstliche Abkunft schließen. Von beiden Seiten nähert sich eine Gruppe von jeweils vier Personen, die, von einigen Unterschieden abgesehen, ähnlich aufgebaut ist. Jeweils außen steht ein Mann, der sich bei einer Frau untergehakt hat. Auch diese Damen tragen einen Hennin. Die eine wendet sich zu ihrem Kavalier, die andere riecht an einer Blume. Dann folgt ein Jäger; der auf der rechten Seite trägt einen Spieß und bläst ins Jagdhorn. Vor der Frauengruppe steht jeweils ein Pferd, das ein prächtig gekleideter Herr führt. Der linke hält einen Jagdfalken auf der Hand, bei der rechten Gruppe befindet sich der Falke bei dem außen stehenden Mann. Im Hintergrund erheben sich grüne Hügel und die Silhouetten von Burgen oder einer Stadt. Sie sind schematisch wiedergegeben, ebenso wie die Bäume.

Der von Textilrestauratorin Julia Zitzmann aus Potsdam restaurierte Einhornteppich im Museum Barberini, Foto: Mosch

Auch die Figuren wirken in ihrer Steifheit und seriellen Reihung stilisiert. Die zentral positionierte Frau sitzt auf einem Mäuerchen, eine Komposition, die an das Thema der Madonna auf der Rasenbank denken lässt, das Martin Schongauer in seinem Kupferstich aufgreift. Die Blume Bellis perennis, ein rotes Gänseblümchen, die neben ihr blüht, ist ein Mariensymbol. Der Jäger, der ins Horn stößt, und das Einhorn im Schoß erinnern an die Einhorn-Jagd im Hortus conclusus. Der Brunnen könnte auf die Beziehung des Einhorns zum Wasser hindeuten, er könnte aber auch für den Paradiesbrunnen stehen oder für die Fons signatus, den versiegelten Brunnen aus dem Hohelied, ebenfalls ein Symbol der Jungfräulichkeit Mariens. So finden sich verschiedene Motive, die aus der christlichen Ikonographie vertraut sind, indes ohne sich zu einem stimmigen Gesamtbild zu verbinden und eine der bekannten Bedeutungen vorzugeben. Bisher haben sich weder eine bildliche Vorlage noch eine Textquelle als Ausgangspunkt für die Ikonographie des Teppichs ausmachen lassen.

Eine mögliche Deutung könnte die Szenerie als Darstellung einer Entscheidung interpretieren. Die junge Frau in der Mitte, eine Edeldame, muss sich zwischen dem geistlichen Weg und einem weltlichen Leben entscheiden. Für Ersteres steht der Brunnen zu ihrer Rechten, aus dem die eine Begleiterin Wasser in einen Becher sprudeln lässt. Hier wäre an die Worte Jesu aus dem Johannesevangelium (Joh 4,14) zu denken: Wer aber von dem Wasser trinken wird, das ich ihm gebe, den wird ewiglich nicht dürsten, sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, das wird in ihm ein Brunnen des Wassers werden, das in das ewige Leben quillt. Der weltliche Weg bedeutet die Ehe, hier symbolisiert durch die angebotene Gabe der zweiten Begleiterin auf der anderen Seite. Sie bietet einen Gürtel oder ein kostbares, mit Gold geschmücktes rotes Tuch an. Die Jagdgruppen zu beiden Seiten verkörpern das höfische Leben, die reich gekleideten Herren mit den Pferden den oder die Bewerber um die Gunst der Dame. Die Dopplung der Jäger könnte der für ein Banklaken üblichen Länge geschuldet sein. Jedenfalls ermöglicht die dadurch erzielte Symmetrie, die Hauptszene ins Zentrum zu rücken und ihr entsprechend Gewicht zu verleihen. Dort ist die Entscheidung bereits gefallen - die junge Frau hat den geistlichen Weg gewählt. Sie sieht sich als sponsa Christi (Braut Christi), den hier im Sinn der traditionellen Ikonographie das Einhorn verkörpert. Die Hände am Horn und am Huf signalisieren die Verlobung mit Christus. So hätte der Teppich eine religiöse, privat motivierte Aussage, ohne eine liturgische Funktion im Kirchenraum zu haben. Würde diese Interpretation zutreffen, könnte der Teppich als Mitgift beim Eintritt in ein Kloster oder Damenstift vorgesehen gewesen sein. Die Nonnen oder Stiftsdamen hätten so in ihrer Lebensumgebung, etwa im Refektorium, eine bildliche Inszenierung der Entscheidung gegenwärtig gehabt, die ihrem Lebensweg zu Grunde lag.

Detail des Einhornteppichs, Foto: Salge

So plausibel dieser Interpretationsvorschlag sein könnte, es bleibt die Frage, ob ein - regionaler - Künstler Ende des 15. oder vielleicht Anfang des 16. Jahrhunderts so frei über Elemente der tradierten christlichen Ikonographie hätte verfügen können, um sie derart zitathaft einzusetzen. Auch ist fraglich, ob er ein solches Thema ohne eine textlich oder bildlich etablierte Vorlage hätte darstellen können. Bekannte Erzählungen, die eine fundamentale Entscheidung thematisieren und im 15. und 16. Jahrhundert in die Malerei Eingang fanden, wie Herakles am Scheideweg oder Der breite und der schmale Weg, konnten sich auf mythologische oder biblische Quellen stützen.

Herstellungsort und -zeit des Teppichs sind bisher nicht ermittelt. Die zum Färben der Wolle verwendeten Farbstoffe wie Luteolin, Munjistin, Alizarin oder Purpurin sind sämtlich aus organischen Stoffen

gewonnen und waren während des Mittelalters gebräuchlich. Keine der eingesetzten Farben enthält Komponenten, die etwa aus Amerika stammen und erst nach 1492 nach Europa gelangten. Insofern ist eine Entstehung noch im 15. Jahrhundert denkbar, wobei auch noch bis ins 19. Jahrhundert die traditionellen Materialien verwendet werden konnten. Aufgrund des Fehlens mittelalterlicher Vergleichsobjekte, der ungewöhnlichen Ikonographie und der rustikalen Gestaltung ist auch eine spätere Fertigung des Teppichs denkbar, wobei es dafür keine konkreten Anhaltspunkte gibt. Die Kettfäden bestehen, anders als häufig üblich, nicht aus Leinen, sondern aus Wolle, wie es im flämischen Raum gängig war. Die Wirktechnik ist nuanciert und lässt auf eine routinierte Arbeitspraxis schließen. Die Qualität der handwerklichen Ausführung ist professioneller als die wenig differenzierte Art der Darstellung. Einige Gestaltungselemente erinnern an Tapisserien aus Tournai, flämisch Doornik, wo im 15. Jahrhundert eine ausgeprägte Teppichproduktion bestand. So findet sich etwa das Zaumzeug der Pferde mit den breiten Riemen und den auffälligen Punkten auf Tapisserien mit Jagdszenen, die in Tournai 1460-1470 gefertigt wurden (Rathaus Regensburg; Notre-Dame, Saumur). Deren Darstellungsweise ist allerdings wesentlich feiner und lebhafter. Möglicherweise sind von dort gestalterische Anregungen ausgegangen, die ein weniger subtiler Künstler umsetzte. Der Teppich könnte aber auch in einer kleinen regionalen Werkstatt entstanden sein. Da die Kettfäden waagrecht verlaufen, war für seine Herstellung nur ein Webstuhl von einem Meter Größe erforderlich. Denkbar wäre auch die Fertigung in einer norddeutschen Werkstatt, vielleicht durch einen reisenden Weber aus den Niederlanden.

Auch über den Weg des Teppichs in die St. Gotthardtkirche in Brandenburg an der Havel ist nichts bekannt. Die bisher früheste dokumentierte Erwähnung ist 1883. Zu dieser Zeit diente er als Antependium, angenäht an eine Altardecke. Dieser Einsatz in einer- protestantischen- Kirche ist insofern kurios, als die offensichtlich unverstandene Ikonographie zum einen auf die katholische Marienverehrung zurückgeht, zum anderen keine liturgische Aussage besitzt. Offensichtlich war das Einhorn im Bildgedächtnis als etwas Besonderes gespeichert. Möglicherweise spielte der dekorative Wert die entscheidende Rolle. Wann die Anbringung an den Altar erfolgte, ist nicht dokumentiert.

1898 wollte die Kirchengemeinde den Teppich an das Märkische Provinzialmuseum in Berlin veräußern, allerdings lehnte der Magistrat der Stadt Brandenburg einen Verkauf ab. Er hatte ,,Bedenken, in die Entfernung eines geschichtlich so werthvollen Stücks, wie das Antependium, aus unserer Stadt und der dortigen Kirche zu willigen". Aufgrund von Schäden in der Sockelzone ergab sich die Notwendigkeit einer Restaurierung. Diese erfolgte 1903/04 durch die Weberin Ida Kutschmann, eine der Töchter des Direktors des Hamburger Museums für Kunst und Gewerbe Justus Brinckmann, und ihren Ehemann, den Maler Max Kutschmann. Anschließend erhielt der Teppich eine Vitrine, die an der Nordwand der St. Gotthardtkirche installiert wurde. Dort fand er das Interesse der Kirchenbesucher, etwa im Juli 1971 auch von einer Gruppe der Kirchengemeinde aus dem rund dreißig Kilometer entfernten Dorf Göttlin bei Rathenow. Deren Teilnehmer konnten die Erläuterungen des örtlichen Pfarrers zur Ikonographie des Teppichs nicht überzeugen. So schrieb es sein mitgereister Kollege Walter Krause aus Göttlin anschließend an die Arbeitsgemeinschaft für Kirchengeschichte im Archiv des Evangelischen Konsistoriums der Kirchenprovinz Berlin-Brandenburg: "Der Pfarrer erklärte, diese Textilie sei ultrakatholisch, das Motiv besage, die Heilige Trinität flüchte sich vor ihren Verfolgern in den Schoß der Maria, begebe sich unter ihren Schutz. Die Gottesmutter sei hier gleichsam in überhöhter, übergöttlicher Potenz zu sehen. Bei allem Respekt vor der katholischen Tendenz, die heilige Jungfrau zu befördern, hochzuloben vermochte unsere Gemeinde diese Erklärung doch nur als vorläufige zu akzeptieren: wir können uns eine solche Verirrung nur schwer vorstellen, auch nicht im sog. Ultrakatholizismus. Vielmehr hegen wir die Vermutung, dass noch eine andere Deutung denkbar sein muss. Die vorgetragene erschien uns zu grob und zu wenig hintergründig." Diese Kritik erinnert an das protestantische Bedenken des 17./18. Jahrhunderts gegen das Retabel mit der Einhorn-Jagd aus Grimmenthal. Möglicherweise hatte sich Walter Krause eine tiefgründigere Erklärung gewünscht, hatte er sich doch im Jahr zuvor in einem Privatdruck mit der Metaphysik der Virginität auseinandergesetzt. Vielleicht hätte ihn die hier vorgeschlagene Deutung des Teppichs als Darstellung einer individuellen Entscheidung und persönlichen Beziehung einer werdenden Nonne zum Einhorn überzeugt.

Dr. Michael Philipp, Chefkurator des Museums Barberini in Potsdam

Katalog zur Ausstellung: "Einhorn. Das Fabeltier in der Kunst."

Eröffnung Friedensdekade

Die Ökumenische Friedensdekade wurde am 9. November 2025 mit einem Gottesdienst in der Brandenburger Petrikapelle eröffnet. Der Mitbegründer der Kinder- und Jugendgalerie Sonnensegel und Mentor der Bücherkinder der Ev. Grundschule am Dom Armin Schubert hat eine Kanzelrede über eine Grafik der spanischen Malerin Nuria Quevedo mit dem Titel „Jeder, der seinen Weg geht, wandelt wie Jesus auf dem Meer“ gehalten. Der Kinderchor „Domkehlchen“ der Evangelischen Grundschule hat den Gottesdienst musikalisch unter Leitung von Henriette Steinke mitgestaltet.

Armin Schubert hielt die Kanzelrede und hatte bereits in den achtziger Jahren mit dem damaligen Dompfarrer Heinz Hoffmann Kunstaktionen „Plastik zum Be-Greifen“ in der Petrikapelle initiiert. Foto: Franziska Schubert

Die Petrikapelle war bis auf den letzten Platz gefüllt. Foto: Mosch.

Sven Märkisch, Leiter des Druckladens der Kinder- und Jugendgalerie Sonnensegel druckte nach dem Gottesdienst Friedenspostkarten zum Mitnehmen. Foto: Mosch

Benefizkonzert für das Schulhaus Neuendorf

Über 100 Besucherinnen und Besucher freuten sich über das Konzert von Andreas Elkeson (Gesang) und Marc Spiess (Piano) mit Songs von Frank Sinatra und anderen Interpreten. 680 Euro Spenden wurden für die Sanierung zum Dorfgemeinschaftshaus gesammelt.

Spendenkonto:
Kontoinhaber: KVA Potsdam Brandenburg
Evangelische Bank
IBAN: DE56 5206 0410 0103 9098 59
Verwendungszweck:
RT 3040 – Sanierung Schulhaus Neuendorf

Kirchenführung mit der BBAG e.V.

Ein Sprachkurs der BBAG besuchte die St. Gotthardtkirche zum Orgelkonzert und zur anschließenden Kirchenführung. Foto: Mosch

Fachsymposium

Gut besucht und mit vielen interessanten Redebeiträgen fand das Fachsymposium zur Frühgeschichte der St. Gotthardtkirche großen Anklang. Eine Dokumentation wird veröffentlicht werden. Interessent*innen können sich im Gemeindebüro St. Gotthardt melden.

Foto: Mosch

Konfirüstzeit

Eine große Gruppe Konfis traf sich im November mit Pfn. Ulrike Mosch, Pf. Stefan Hartmann und Teamer*innen aus der JG zur Konfirüste zum Thema „Jesus“ im Rüstzeitheim „St. Ursula“ Kirchmöser.

Foto :U. Mosch

Unsere Gemeindefahrt nach Wiesenburg

In freudiger Erwartung auf die kommenden Ereignisse starteten wir am 27.09.25 mit dem gewohnten DRK-Bus in den Fläming

Mit unserem vertrauten Busfahrer M. Reinhold kamen wir heil in in Reetzerhütten – der 1. Station – an.

Neugierig lauschten wir der Führung in der Kerzenmanufaktur der Familie Buchal. Anschließend durften wir aus einem gemischten saisonalen Sortiment reich verzierte Kerzen für uns und unsere Lieben erwerben.

Anschließend ging unsere Tour weiter nach Wiesenburg, wo Pfarrer Schönfeld in der Kirche St. Marien auf uns wartete. Nach einer inspirierenden Andacht von unserem Pfarrer Mosch und einem wohlklingenden Orgelspiel der Organistin Fr. Schönfeld erfuhren wir von Pfarrer Schönfeld noch ein paar interessante geschichtliche Daten über Kirchenbau und ihre künstlerische Innengestaltung.

Mit einem großen Repertoire an geistiger Nahrung, wurde es Zeit für eine leibliche Stärkung in der Trattoria Wiesenburg. Bevor unser Ausflug zur Burg Rabenstein weiterging, schauten sich einige aus unserer Gemeinschaft den wunderschön angelegten und gepflegten Schlosspark an.

Auf der Burg Rabenstein erwartete uns schließlich ein buntes Treiben, das uns in die Zeit des Mittelalters zurückversetzte. Sogleich wurden wir von der Burgherrin zu unserer Braustube geführt, wo wir mit Kaffee und Kuchen verköstigt wurden.

Voller imposanter Eindrücke traten wir am späten Nachmittag die Heimfahrt an.

Nun wurden noch einmal unsere Stimmbänder in Schwingung versetzt – beim Singen alter deutscher Volkslieder.

Wohlbehalten kehrten wir am frühen Abend nach Brandenburg zurück und dankten unserem Busfahrer mit einem Hut voller Trinkgeld.

Franziska Haas

Fachkundige Führung durch die Kerzenmanufaktur Buchal in Reetzerhütten bei Wiesenburg.

Andacht und Führung in der Wiesenburger Kirche St. Marien, Fotos: Mosch

Eine bunt gemischte Gruppe aus Gemeinden der Region Brandenburg entdeckte den Fläming mit dem Mittelalterfest auf der Burg Rabenstein als krönendem Abschluss.

Erntedank im Domkindergarten

Rund um das Thema Erntedank war im Domkindergarten in den vergangenen Wochen einiges los. Die Kinder beschäftigten sich intensiv mit der Ernte sowie mit Obst und Gemüse. Dabei durften sie selbst aktiv werden: Im eigenen Hochbeet wurden frische Möhren geerntet und im Garten sammelten die Kinder zahlreiche Äpfel, Pflaumen und Mirabellen. Außerdem verkosteten sie leckeren Holunderblütensaft aus unserem Garten. Ein besonderes Erlebnis war es, als ein einziger Apfel aus dem eigenen Garten so oft geteilt wurde, dass jedes Kind ein Stück davon bekam – ein schönes Symbol für Gemeinschaft und das Teilen.

Erntedank im Dom, Foto: Domkindergarten

In Morgenkreisen sprachen die Kinder ausführlich über das Thema Ernte. Jede Familie wurde gebeten, eine Erntegabe mit in den Kindergarten zu bringen. Mit all diesen Gaben versammelten sich die Kinder schließlich im Dom, wo sie gemeinsam für die reiche Ernte, für Obst, Gemüse, Säfte und Blumen dankten. In den Tagen und Wochen danach wurden die Erntegaben vielfältig genutzt – die Kinder genossen bunte Obstpausen und backten mit viel Freude beispielsweise frischen Apfel- und Kürbiskuchen.

A. Schüler, Erzieherin im Domkindergarten

Aus der Kita St. Katharinen

Das Jahr 2025 geht dem Ende entgegen, und wir schauen zurück auf das, was wir in diesem Jahr in der Kita erlebt haben – und auf das, was vor uns liegt.

Wie schon in den Vorjahren waren wir auch 2025 regelmäßig im Theater und im Krugpark und werden auch in der Adventszeit noch einen Vormittag dort mit der Kitagruppe „Schlaue Füchse“ verbringen.

Mit Herrn Pfarrer Meiburg feierten wir Kinderkirche in unserer St. Katharinenkirche, und mit Herrn Lehfeld bepflanzten wir das Hochbeet.

Mit den Vorschulkindern ging es in diesem Jahr nach Magdeburg in den Zoo, was allen Kindern viel Spaß bereitete.

Wir beobachteten über mehrere Wochen, wie aus einer kleinen Raupe ein bunter Schmetterling wurde, und entließen diesen dann auf unserem Kitaspielplatz in die Freiheit.

Auf unserem Kitaspielplatz können die Kinder toben, mit Wasser spielen und sich ausprobieren. Hier kann gerutscht und geklettert werden, seit diesem Jahr sogar auf einem neuen Spielgerät.

Was erwartet uns Neues? Seit September öffnen wir immer donnerstags unsere Türen für eine Krabbelgruppe, zu der alle Eltern mit ihren Kindern herzlich eingeladen sind. Gedacht ist dieses Angebot für Kinder ab drei Monaten. Begleitet wird es von unseren Erzieherinnen aus dem Krippenbereich.

Kinder beim Hochbeetbau, Fotos: Kita St. Katharinen

Kinderkirche mit der Kita St. Katharinen

Unsere Kita soll wachsen. Es ist geplant, das vorhandene Raumangebot zu erweitern, um den Kindern mehr Platz zum Spielen, Bewegen und für alles, was Spaß macht und interessant ist, zu bieten. Gleichzeitig soll es im Zuge dieser Erweiterung auch einen Aufzug geben, sodass unsere Kita barrierefrei wird. Wir haben also auch im Jahr 2026 viel vor – und wer Lust hat, uns kennenzulernen und unseren Alltag mitzuerleben, ist herzlich in unsere Kita eingeladen: zum Besichtigen und auch zum Bleiben.

Angelika Demir, Leiterin

Wer noch mehr Informationen über uns haben möchte, findet uns unter folgendem Link www.kitaverband-brandenburg-west.de

Willkommen in der Kita Regenbogen!

Wir haben aktuell noch Plätze frei!
Wenn du für dein Kind einen liebevollen Platz suchst, an dem es lachen, spielen und wachsen kann – dann bist du bei uns genau richtig.
Unsere evangelische Kita Regenbogen in der Walzwerksiedlung am Quenz in Brandenburg an der Havel ist klein, herzlich und familiär. Mit maximal 19 Kindern schaffen wir einen Ort, an dem sich jedes Kind gesehen, geborgen und willkommen fühlt.
Einmal abends im Monat wird unsere Kita zum Treffpunkt für alle Familien – bei einer schillernden Kinderdisco, einem abenteuerlichen Taschenlampenfest, einer lustigen Pyjamaparty, einem gemütlichen Spielenachmittag oder einer Elternrunde bei Tee und Gesprächen. So entsteht echte Gemeinschaft – fröhlich, warm und lebendig!
Unsere Kita ist ein Ort zum Lachen, Wachsen und Freundschaftenschließen – für Kinder und Eltern gleichermaßen.

Kita Regenbogen
Thüringer Straße 9
Brandenburg an der Havel

kitaregenbogen@gemeinsam.ekbo.de
www.gotthardtkirche.de
Kontakt: 03381/302889 Yvonne Pollähn

Kinderdisco in der Kita Regenbogen

Mit Feder und Farbe auf Entdeckungsreise

Am 12. Oktober 2025 trafen sich „Die Senfkörner“ (Christenlehrekinder der 5. und 6. Klassen) mit den Gemeindepädagog*innen Anja Puppe, Marianne Kosbab und Konstantin Geiersberg im Café Contact in Brandenburg an der Havel, um gemeinsam auf Spurensuche zu gehen – diesmal in Luthers Schreibwerkstatt.
Der Vormittag begann mit einer kleinen Andacht über Martin Luther. Während die Geschichte von Martin Luther erzählt wurde, ließ Bodo Bartz mit einem Filzstift die Bilder dazu entstehen; so wuchs auf einem großen Blatt Papier eine ganz eigene „Luthergeschichte“ voller Leben.
Anschließend öffnete sich der geheimnisvolle „Lutherkoffer“, gefüllt mit Gegenständen aus Luthers Zeit. Vom Tintenfass bis zur Bibelübersetzung war dort einiges drin zu finden. So wurde Geschichte lebendig und zum Anfassen nah.

An verschiedenen Stationen konnten die Kinder danach selbst kreativ werden: Beim Linolschnitt entstanden kleine Kunstwerke, auf Papyrus wurde mit einer Feder geschrieben, und aus Fimo formten viele ihre eigene Lutherrose und Schlüsselanhänger.
Nach so viel Kreativität schmeckte die Kürbissuppe mit frischem Brot und Schokopudding besonders gut.
Ein gemeinsamer Segen bildete den Abschluss eines schönen, fröhlichen Vormittags.

Gemeindepädagogin Marianne Kosbab

Musicalprojekt 2026 – noch freie Plätze!

Zu unserem Musicalprojekt 2026 "Eltern (oder Großeltern) singen mit ihren Kindern" laden wir sehr herzlich ein. Gemeinsam wollen wir ein fröhliches und vor allem musikalisches Probenwochenende im Skatehotel in Petkus (5.- 8.2.26) mit euch verbringen und schließlich unser Familienmusical „Jona und der Wal“ am 14. März in Werder und am 15. März um 16.00 Uhr in der St. Katharinenkirche aufführen. Bitte schnell bei Anja Puppe anmelden.

Familien mit Kindern

sind herzlich zu unseren Familiengottesdiensten und zur Familienkirche willkommen

Familiengottesdienste
Sonntag, 7. Dezember, 10.30 Uhr im Saal St. Katharinen
mit dem Kindergarten St. Katharinen

Sonntag, 14. Dezember, 10.30 Uhr in der Kirche St. Gotthardt
mit dem Kindergarten St. Gotthardt

Samstag, 14. Februar, 13.00 Uhr, Petrikapelle, Familiengottesdienst
zum Valentinstag mit M. Kosbab und Pfn. S. Graap

Familienkirche - Bibelgeschichten für Kita und Grundschulkinder
Samstag, 10. Januar, 15.00 Uhr im Saal St. Gotthardt

Familientreff - Spiel- und Begegnungsnachmittag für Familien
Samstag, 17. Januar und 21. Februar 2026, 15.00 Uhr,
Gemeinderaum St. Gotthardt, Gotthardtkirchplatz 10 a (Eingang über Hof)

Rätselspaß für Groß und Klein

Advent und die Jahreslosung 2026

Dieses Mal dreht sich alles auf der Rätselseite um die Adventszeit und die Jahreslosung für 2026.
Im Advent warten wir darauf, dass Jesus geboren wird. Mit jedem Licht, das wir anzünden, wird es ein bisschen heller und dies nicht nur im Zimmer, sondern auch in unseren Herzen.
Die Jahreslosung ist ein Bibelvers, der uns das ganze Jahr über begleiten soll. Für das Jahr 2026 heißt sie: „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu.“
Das passt gut zum Advent, denn Gott schenkt neues Licht, neue Hoffnung und neues Leben durch Jesus, der zu uns kommt.
Wir wünschen allen eine lichterfüllte Adventszeit, ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gesegnetes Neues Jahr!
Eure Gemeindepädagoginnen Anja Puppe und Marianne Kosbab

Finde den Weg

Der Engel hat den Hirten die frohe Botschaft gebracht, dass Gottes Sohn Jesus in einem Stall in Bethlehem geboren wurde. Das möchten die Hirten mit eigenen Augen sehen.

Kannst du ihnen helfen, das Jesuskind zu finden?

Termine

Senfkörnchen

Christenlehre

1.- 2. Klasse
montags 15 - 16 Uhr
in St. Petri 6, Brandenburg,
mit Gemeindepädagogin
Marianne Kosbab
Tel. 0173 164 136 3
Email: kosbab.marianne@ekmb.de

3.- 4. Klasse
dienstags 15 - 16 Uhr
in St. Katharinen, Brandenburg
mit Gemeindepädagogin Anja Puppe
Tel. 0152 099 68 281
Email: puppe.anja@ekmb.de

Senfkörner

5.- 6. Klasse

13.12. Advent Advent…
Adventliche Kreativwerkstatt
An verschiedenen Stationen könnt ihr eurer Kreativität freien Lauf lassen – ob Kerzen ziehen, Gestecke basteln oder oder oder.
Zum Abschluss grillen wir.
Gemeindehaus Brielow
Hauptstraße 39
14778 Beetzsee OT Brielow

10.1. Sternsingen für alle
„Kinder helfen Kindern”
Gemeinsam bringen wir den Segen in die Häuser der Brandenburger und sammeln Spenden für Kinder in Not. Wir freuen uns, wenn auch Eltern, Geschwister und Freunde mitmachen – je mehr wir sind, desto mehr können wir bewegen!
Zum Abschluss essen wir gemeinsam zu Mittag.
Kirche Heilige Dreifaltigkeit
Neustädtische Heidestr. 25
14776 Brandenburg

14.2. „Kirche anders gedacht“
Kirche wird bunt, lebendig und anders!
Gottesdienst, Deko, Musik, Ablauf – alles wird neu gedacht – von euch!
Petrikapelle , Burgweg
14776 Brandenburg an der Havel

für alle Angebote gilt:
bitte vorher bei Anja Puppe anmelden

Unsere Konfikurse

7. Klasse

Die außerordentlich große Gruppe der Konfirmand*innen der 7. Klasse trifft sich an folgenden Samstagen von 9 - 13 Uhr im Saal St. Katharinen:
6. Dezember 2025 und **24. Januar 2026**

Am **14. Februar 2026** werden wir gemeinsam mit dem Förster wieder eine Baumpflanzaktion machen – die Zeiten und der Ort dafür werden gesondert bekannt gegeben.

8. Klasse

Die Konfirmand*innen der 8. Klasse treffen sich am **10. Dezember 2025**, am **07. und 21. Januar 2026** sowie am **18. Februar 2026**, jeweils von 16 - 18 Uhr in den Konfiräumen.

Junge Gemeinde

An (fast) jedem Freitagabend (außer in den Ferien) trifft sich die Junge Gemeinde ab 18 Uhr in den JG-Räumen am Katharinenkirchplatz 2 zum miteinander Essen, Reden, Singen und Spielen sowie für verschiedene Aktionen. Ich freu mich auf Euch! Ulrike

Für Nachfragen und Infos meldet Euch gern: 03381-4108147 oder mosch.ulrike@ekmb.de

5000 Brote – Konfis backen Brot für die Welt

40 der deutschlandweit angepeilten 5000 Brote hat unser neuer Konfikurs der Region Brandenburg gebacken. Am Morgen des 11. Oktober traf sich die Hälfte des Kurses in der Lehr-Backstube des OSZ Flakowski, um unter Anleitung von Bäckermeister Jens Koloska und Lehrer Knut Teschke in Handarbeit die Brote zu fertigen.
Der Erlös der duftenden und frischen Laibe unterstützt in diesem Jahr Projekte in Angola, Vietnam und San Salvador, die gezielt junge Menschen in den Blick nehmen und ihre Situation vor Ort verbessern wollen. So zeigen Konfis in der deutschlandweiten Aktion „5000 Brote“ ihre Dankbarkeit für die guten Lebensumstände, in denen wir hier leben dürfen, und werden tätig, um junge Menschen an anderen Orten der Welt zu unterstützen. Die Brote wurden von der zweiten Hälfte des Kurses am Sonntag nach den Gottesdiensten gegen Spenden zugunsten der Projekte abgegeben. Die Konfis stellten engagiert die Projektinhalte vor und zeigten ihr Verkaufstalent. Insgesamt haben wir 487,50 € für die guten Zwecke sammeln können und sind als Kurs gleich zu Beginn enger zusammengerückt.

Pf. Stefan Hartmann

JG-Senior*innenbrunch

Am **23.12.** ab 10.00 Uhr sind alle ehemaligen JG-ler*innen in die Jugendräume eingeladen zum Brunch mit Schrottwichteln.

Bitte bringt was Leckeres fürs Buffet mit sowie ein fein eingepacktes Geschenk zum Schrottwichteln.

Ihr kennt das; das war ja schon LAST CHRISTMAS so.

Pfn. Ulrike Mosch

Fotos: Hartmann

Konzerte

Mittwoch, 03.12.2024, 18.30 Uhr
Dom St. Peter und Paul

ADVENTSMUSIK BEI KERZENSCHEIN

Advents- und Weihnachtsweisen
zum Zuhören und Mitsingen
Brandenburger Bläserchor
KMD Marcell Fladerer-Armbrecht – Leitung und Orgel
Eintritt frei, Spenden herzlich erbeten

Mittwoch, 10.12.2025, 18.30 Uhr
Dom St. Peter und Paul

ADVENTSMUSIK BEI KERZENSCHEIN

Dialogpredigt, Orgelbearbeitungen und Orgelimprovisationen über das Adventslied „Maria durch ein Dornwald ging“
Dompfarrerin Susanne Graap und Dr. Marianne Schröter – Dialogpredigt
KMD Marcell Fladerer-Armbrecht – Orgel
Eintritt frei, Spenden herzlich erbeten

Das neue kirchenmusikalische Jahresprogramm ist in unseren Kirchen erhältlich.

Stadt- und Domchor/Foto: J. Mentzel

Sonntag, 14.12.2025, 15.00 Uhr
Kirche Wust

WEIHNACHTSKONZERT IN DER KIRCHE WUST

Dilian KUSHEV

Der international bekannte Bariton Dilian Kushev – die Goldene Stimme – lädt gemeinsam mit dem kulturWust e.V. zu einem festlichen Weihnachtskonzert in die Kirche Wust ein.

Auf dem Programm stehen weltbekannte Weihnachtsklassiker und geistliche Lieder, die Herzen berühren und eine besinnliche Stimmung schenken.
Eintritt frei – Spenden sind herzlich willkommen

Sonntag, 14.12.2025, 17.00 Uhr
St. Gotthardtkirche

SOUND OF CHRISTMAS

FESTLICHE ENGLISCHE CHORMUSIK ZUR ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT

Am dritten Adventssonntag lädt die Brandenburger Kirchenmusik herzlich zum traditionellen Weihnachtskonzert in die St. Gotthardtkirche ein.
In festlicher Atmosphäre erklingen wunderbare Melodien, die Herz und Seele auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmen.

Der Stadt- und Domchor präsentiert gemeinsam mit Mitgliedern der Brandenburger Symphoniker und dem Ensemble Kaiopolis ein abwechslungsreiches Programm mit festlicher Musik aus England und Deutschland – von besinnlichen Adventsweisen bis hin zu schwungvollen modernen Klängen.
An der Orgel begleitet KMD Marcell Faderer-Armbrecht.
Leiten wird das Konzert Stadt- und Domkantor Christopher Skilton

Ein besonderer Höhepunkt des Abends ist die Aufführung von John Rutters „Gloria“, einem Werk, das durch seine leuchtende Klangpracht und bewegende Spiritualität besticht. Ergänzt wird das Programm durch traditionelle Weihnachtslieder, die zum Mitsummen und inneren Mitsingen einladen.
Brandenburger Stadt- und Domchor
KMD Marcell Fladerer-Armbrecht – Orgel
Christopher Skilton – Leitung
Eintritt: 20,- /13,- Euro
Karten: Hotline Papagena 030 47997474 oder unter www.dom-brandenburg.de/musik und an der Abendkasse

Mittagsmusik in St. Katharinen

Ab 15. Oktober bis Ende Dezember 2025 erklingt an der Tokatha Orgel jeden Freitag um 12 Uhr ein kleines Orgelkonzert (nicht am 26.12.).
Erleben Sie die einmalige Klangatmosphäre der Tokatha Orgel.
Der Eintritt ist frei, Spenden für den Erhalt der Orgel sind herzlich willkommen.

Nehmen Sie die Musik der Tokatha Orgel mit nach Hause oder verschenken Sie dieses Klangerlebnis. Die Tokatha-CD ist in der St. Katharinenkirche erhältlich. Hier treffen moderne Popkultur und klassische Orgelklänge aufeinander – ein Orgelportrait, das die Vielfalt der Tokatha auch zu Hause erlebbar macht.

Mittwoch, 17.12.2025, 18.30 Uhr
Dom St. Peter und Paul

ADVENTSMUSIK BEI KERZENSCHEIN

Advents- und Weihnachtsliedersingen
Die neu gegründete Brandenburger Chorakademie lädt zu einem stimmungsvollen Abend in den Dom ein!
Unter dem Schein zahlloser Kerzen erklingen die schönsten Advents- und Weihnachtslieder – ein Fest für die Sinne.
Freuen Sie sich auf eine Mischung aus berührenden Chorklängen und bekannten Melodien, die zum Mitsingen einladen.
Ob klassische Werke oder Weihnachtsklassiker: Diese Andacht bietet Momente der Besinnlichkeit und weihnachtlicher Vorfreude.
Knaben- und Mädchenchor der Brandenburger Chorakademie
Christopher Skilton – Leitung
Eintritt frei, Spenden herzlich erbeten

Mittwoch, 24.12.2025, 22.00 Uhr
St. Katharinenkirche

WEIHNACHTLICHE ORGELMUSIK

An der Tokatha-Orgel: Levan Zautashvili
Eintritt frei, Spenden herzlich erbeten

Mittwoch, 31.12.2025, 16.00 Uhr
Dom St. Peter und Paul

SILVESTERKONZERT

Ein norddeutsches Feuerwerk auf der Wagner-Orgel
Werke von D. Buxtehude und G. Böhm u. a.
KMD Marcell Fladerer-Armbrecht – Orgel
Eintritt frei, Spenden herzlich erbeten

KMD Marcell Fladerer-Armbrecht/Foto: J. Steiner

Sonntag, 11.01.2026, 17.00 Uhr
Interkulturelles Zentrum

BRANDENBURGER ABENDMUSIK

BENEFIZKONZERT

IM SAAL DES INTERKULTURELLEN ZENTRUMS

Die Abendmusik findet ausnahmsweise nicht in der Domaula, sondern im Saal des Interkulturellen Zentrums statt.
Ute Wolff (Flöte), Angela Brandigi (Violine) und Patrik Orlich (Orgel) spielen Werke von Georg Friedrich Händel, Joachim Quantz, Georg Philipp Telemann u.a.

Die Erlöse des Konzertes kommen der Refinanzierung der dortigen neuen Lieb-Orgel zugute, die ebenfalls erklingen wird.

Eintritt frei, Spenden herzlich erbeten

Sonntag, 25.01.2026, 17.00 Uhr
Aula der Ritterakademie

BRANDENBURGER ABENDMUSIKEN IN DER DOMAULA

„SCAPES“

Tief romantisch klingt ihre Musik,
schwebend, fast skandinavisch,
leicht wie ein Seidenstoff;
spielerisch, aber nie verspielt,
stringent, aber ohne Fesseln,
magisch im Zusammenklang.
Melancholisch? Ja, klar, was sonst.
Aber ohne jede Trauer. Ohne jede Schwermut. Ohne jede Last.
Da ist nur Schönheit, pur,
ehrlich, unverstellt…

W. Torkler u. R. Bornstein/Foto: N. Heidmann

C. Bechstein Centrum 9/21
über torkler-bornstein
Wolfgang Torkler – Piano
René Bornstein – Kontrabass
Eintritt frei, Spenden herzlich erbeten

Freitag, 06.02.2026, 20.00 Uhr
Dom St. Peter und Paul

DIE „HIMMLISCHE NACHT DER TENÖRE – DAS ORIGINAL“

Erleben Sie ein Klassik-Highlight der besonderen Art: Die „Himmlische Nacht der Tenöre“ ist eine der ganz wenigen Tourproduktionen in Deutschland, bei der auf technische Verstärkung verzichtet wird. Hier stehen nur die Stimmen der drei herausragenden Opernsänger im Mittelpunkt – pure Kraft und emotionale Tiefe, ungeschminkt und unverfälscht.
Tickets: www.eventim.de

Sonntag, 08.02.2026, 17.00 Uhr
Aula der Ritterakademie

BRANDENBURGER ABENDMUSIKEN IN DER DOMAULA

FRANZ SCHUBERTS „WINTERREISE“

Michael Schönheit
Foto: M. Schönheit

Gotthold Schwarz
Foto: Gert Mothes

„Mir gefallen diese Lieder mehr als alle, und sie werden euch auch noch gefallen!“ So antwortete Schubert seinen Freunden, nachdem er ihnen den Zyklus vorgestellt hatte und diese sich, von der Schwere und Entrücktheit der Lieder überfordert, zurückhaltend bis kritisch dazu äußerten.
Schubert sollte recht behalten: Heute gehört dieser Liederzyklus unangefochten zu dem Größten, was die Gattung Lied je hervorgebracht hat.
Gotthold Schwarz – Bariton
Michael Schönheit – Klavier
Eintritt frei, Spenden herzlich erbeten

Sonntag, 22.02.2026, 17.00 Uhr
Aula der Ritterakademie

BRANDENBURGER ABENDMUSIKEN IN DER DOMAULA

VENEZIANISCHER KARNEVAL

Die Musik des venezianischen Frühbarock ist ein Feuerwerk von Guter-Laune-Musik! Sie ist klingende Sehnsucht nach Verrücktheit, nach Tanz, Flirt und Leidenschaft, kurz: nach dem Prickeln, das das Leben lebenswert macht!
Werke von C. Monteverdi, M. Uccellini, D. Castello u.a.
Ensemble Risonanza Potsdam
Luise Catenhusen- Blockflöte & Zink
Markus Catenhusen- Barockvioline
Susanne Catenhusen- Cembalo
Franziska Borleis – Barockcello
Eintritt frei,
Spenden herzlich erbeten

Ehrenamtsqualifikation in der Arbeit mit Kindern (EAQ)

Liebe ehrenamtlich Mitarbeitende, mit Kindern Kirche zu entdecken, ist eine aufregende Sache. Wenn Kinder nach Gott und dem Leben fragen, dann stärkt und berührt das auch die Erwachsenen. Die Kirche ist lebendig, wenn Große und Kleine gemeinsam auf dem Glaubensweg unterwegs sind. Sicher haben Sie diese Erfahrung schon selbst gemacht. Im Austausch mit anderen Aktiven in der Arbeit mit Kindern können diese Erfahrungen gestärkt und bereichert werden. Sach- und Fachimpulse geben neue Anregungen. Sie tragen dazu bei, Bewährtes zu bestärken und Neues zu denken und zu entwickeln. Das bietet die Reihe Qualifizierung für Ehrenamtliche in der Arbeit mit Kindern. Kreativ und vielfältig in der Methode, fundiert und anregend in der Sache können Sie im Rahmen des Wochenendes acht Themen erarbeiten. Sie sind dazu herzlich eingeladen.

Termin: **23.-25. Januar 2026**

Ort: Amt für kirchliche Dienste, Burghof 5, 14776 Brandenburg

Übernachtung: im Sorat Hotel Altstädtischer Markt 1 14770 Brandenburg

Kosten: ... werden von der Landeskirche übernommen
Bitte bald bei Anja Puppe anmelden

In der Vorfreude auf die gemeinsame Arbeit grüßt Sie Anja Puppe

ÖKUMENISCHES FRIEDENSGEBET

Das Ökumenische Friedensgebet findet am **3. Dezember**, **7. Januar** und **4. Februar** jeweils um 18.30 Uhr in der St. Nikolaikirche statt.

Wer das Friedensgebet mitgestalten will, kann sich gerne im Gemeindebüro Hl. Dreifaltigkeit melden.
Telefon 03381/28093
E-Mail: dreifi@gmx.de

BITTE FOLGEN

Unseren Kirchengemeinden können Sie auch in den sozialen Netzwerken folgen.

Unter #brueckenbote und unter #tokatha.orgel können Sie sich über Aktuelles aus unseren Gemeinden und über die Tokatha Orgel bei Instagram und Facebook informieren.

Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten

... können das Gesicht der Welt verändern – und genau das erleben wir im Kindergottesdienst.

Mit Herzblut gestalten wir gemeinsam mit den Kindern einen Ort des Glaubens, des Staunens und der Geborgenheit. Unsere Arbeit ist nicht nur pädagogisch bedeutsam – sie bewegt, verbindet und hinterlässt Spuren fürs Leben.
Doch damit dieses besondere Angebot weiter wachsen kann, brauchen wir Unterstützung. Wenn du Freude daran hast, mit Kindern zu singen, zu erzählen, zu basteln und den Glauben lebendig werden zu lassen, dann bist du bei uns genau richtig!
Werde Teil eines engagierten Teams – denn gemeinsam können viele kleine Leute Großes bewirken.

Jana Fries – ehrenamtliches Mitglied im Kindergottesdienst-Team

Gebetswoche 2026
12.-18. Januar

Seit über 150 Jahren treffen sich Christen aus unterschiedlichen Kirchen einer Stadt, um gemeinsam an einem Ort zu beten.

Herzliche Einladung, in Brandenburg an der Havel dabei zu sein, jeweils um **19 Uhr**:

12.01.26	Hofkirche mit **Mitbring-Abendessen**	Jahnstraße 1
13.01.26	Evangelisch-Reformierte Kirche	Ritterstraße 94
14.01.26	Katholische Kirche Heilige Dreifaltigkeit	Neustädtische Heidestraße 24
15.01.26	Interkulturelles Zentrum	Gotthardtkirchplatz 10
16.01.26	Sankt Bernhard-Gemeinschaftskirche	Hannoversche Str. 43
18.01.26, 10 Uhr:	Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde, Gottesdienst mit Extra-Programm für Kinder	Domlinden 29

Noch nie da dagewesen? Wie wäre es mit einem Experiment?
Einfach mal hingehen. Jeder Abend hat seinen eigenen Charakter. Es wird gesungen, eine Pfarrerin oder ein Pfarrer geben einen theologischen Input. Es ist Raum zum Gespräch mit Gott.

Montagabend, 12.01.26, in der Hofkirche
Thema: **„Gott ist treu - Fundament unseres Glaubens"**. Auftakt mit einem Mitbring-Abendessen. Bring etwas zum gemeinsamen Buffet mit. Pfarrerin Graap und Pastorin Sokolis-Bochmann werden den Abend gestalten. Schwerpunkt soll gegenseitiges Kennenlernen sein.

Dienstagabend, 13.01.26, in der Reformierten Gemeinde
Thema **„Gott ist treu - Er erfüllt seine Versprechen"** mit Pastor Stefan Burton-Schnüll.

Mittwochabend, 14.01.26, in der katholischen Kirche Heilige Dreifaltigkeit
Thema **„Gott ist treu - Er fordert uns zur Umkehr"** mit Pastor Christoph Währer.

Donnerstagabend, 15.01.26, im Interkulturellen Zentrum der Gotthardt-Kirchengemeinde
Thema **„Gott ist treu - Er vergibt, wenn wir fallen"** mit Pfarrer Matthias Patzelt.

Freitagabend, 16.01.26, in der Sankt Bernhard-Gemeinschaftskirche
Thema **„Gott ist treu - So leben wir Gemeinschaft"**. Der Gebetsabend wird von Jugendlichen aus unterschiedlichen Gemeinden vorbereitet und geleitet. Eingeladen sind alle Generationen.

Sonntagvormittag, 18.01.26, in der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Domlinden
Thema: **„Gott ist treu - unsere Botschaft für die Welt."** Pastorin Claudia Sokolis-Bochmann wird im Gottesdienst predigen. Für Kinder gibt es parallel einen Kindergottesdienst.

Musikalische Andacht am Freitagabend

Herzliche Einladung zur Musikalischen Andacht mit weniger Worten und viel Musik.
Es soll eine Stunde sein, in der wir auf die zu Ende gehende Woche zurückblicken – was war besonders, ermutigend, was geht hoffentlich weiter, was soll am besten enden?

Zeit zum Auftanken – Trost und Hoffnung.

19.12.2025, 19.00 Uhr
Petrikapelle
Musikalische Freitagsandacht,
Christian Grosch u. Pfn. Uta Stiller

20.02.2026, 19.00 Uhr
Petrikapelle
Musikalische Freitagsandacht
mit Pfn. Uta Stiller

Romantisch – musikalischer Gottesdienst

Ein besonderer Gottesdienst mit romantischen Liedern, vorgetragen von Martina Alband, findet am **8. Februar 2026** um 10.30 Uhr im Gemeindesaal St. Katharinen statt.

Dabei werden u.a. romantische Lieder wie „Lieblingsplätzchen" bzw. „Auf Flügeln des Gesanges" von Felix Mendelssohn-Bartholdy auch inhaltlich im Mittelpunkt der Predigt und des Gottesdienstes stehen.

Verstärkung für die Kirchenmusik in Brandenburg an der Havel

Patrick Orlich hat sich auf die 50% KM 1-Kirchenmusikstelle in Brandenburg an der Havel beworben und die Auswahlkommission hat sich für ihn entschieden. Sein Dienstbeginn soll am 1. Dezember 2025 erfolgen und sein Schwerpunkt im liturgischen Orgelspiel in Gottesdiensten und in der Kammermusik liegen.
Er wurde 1994 in Wickede (Ruhr) geboren und lebt in Berlin. Sein Werdegang:
10/2014 – 07/2018: Bachelor Studium Kirchenmusik UdK Berlin; 04/2019 – 07/2021: Master Chordirigieren UdK Berlin; 10/2021 – 07/2024: Doppelstudium: Bachelor Gesangspädagogik UdK (Prof. Ute Florey); Master Cembalo Alte Musik (Prof. Avinoam Shalev)
Berufliche Tätigkeiten:
05/2016 – 09/2023: Kantor an St. Karl Borromäus Berlin (50%); seit 10/2022: Gruppenleitung/Lehrauftrag Staats- und Domchor Berlin; seit 02/2023: Dirigent des Studio Chor Berlin mit chorsinfonischem Repertoire. Beruflich war er von 2016 – 2023 als Kantor an St. Karl Borromäus tätig, wo er oratorische Chorkonzerte sowie Orgelkonzerte durchführte.

Patrick Orlich ist Mitbegründer des Ensemble Arcanum, welches seit 2017 anspruchsvolle oratorische und a cappella Konzerte in Berlin durchführt. Das Goldmund Vokalensemble wurde ebenfalls von ihm mitbegründet und widmet sich vorranging der Alten Musik. Als Cembalist des Chaconne Ensemble war er 2024 bei den International Händel Festspiele Göttingen zu erleben.

Er stellt sich hier den Gemeinden vor:

Als engagierter Kirchenmusiker mit einem tiefen Verständnis für die liturgische Praxis sowie einer großen Leidenschaft für die musikalische Vielfalt in der kirchlichen Arbeit sehe ich in dieser Position eine inspirierende und verantwortungsvolle Aufgabe, zu der ich gern meine Fähigkeiten und Erfahrungen einbringen möchte. Meine musikalische Ausbildung sowie meine bisherige Tätigkeit als Kirchenmusiker haben mich in unterschiedlichen Bereichen der Kirchenmusik geprägt: von der klassischen Orgelliteratur über Chorleitung sowie meine Spezialisierung auf Alte Musik. Ich lege großen Wert auf eine qualitativ hochwertige und lebendige Kirchenmusik, die sowohl die Tradition pflegt als auch offen für neue Impulse ist. Dabei sehe ich die Kirchenmusik stets als verbindendes Element zwischen Liturgie, Gemeinde und Stadtgesellschaft. Die vorhandene kirchenmusikalische Teamarbeit in Brandenburg reizt mich besonders.
Brandenburg an der Havel ist eine Stadt mit reicher Geschichte, in welcher ich meine Erfahrungen im Bereich der Alten Musik (Kammermusik) sonders gut anwenden könnte. Besonders reizvoll erscheint mir die Möglichkeit, in einem solch traditionsreichen Umfeld musikalisch mitzuwirken. Es ist mir ein Anliegen, Menschen durch Musik zu berühren, sie zum Mitmachen zu motivieren und kirchliches Leben aktiv mitzugestalten durch die kreative Gestaltung besonderer Gottesdienste und Konzerte.

Mit herzlichen Grüßen Patrick Orlich

Patrick Orlich ist am 14.12. um 14.30 Uhr anlässlich des Adventsmarktes an der Orgel im Dom zu hören.

Sternsingen 2026

Bei der Sternsingeraktion 2026 sind wir wieder dabei und laden dich und deine Familie, Sie und euch, ganz herzlich ein, mitzumachen. Wir wollen Menschen in unseren Gemeinden besuchen, ihnen Gottes guten Segen für das neue Jahr bringen und darüber hinaus Hilfe in die Welt senden, wo sie dringend gebraucht wird.

Am **29. November, 10 Uhr,** gibt es für Interessent*innen ein Info- und Vorbereitungstreffen in der katholischen Dreifaltigkeitsgemeinde. Man kann sich auch noch später melden. Am **10. Januar** findet dann das Sternsingen statt. Infos dazu gibt es bei Anja Puppe. Wer von den Sternsingern den Segen gespendet bekommen möchte, möge sich bitte rechtzeitig vorher in den Gemeindebüros melden.

Weihnachtsaktion für Gefangene in der JVA Brandenburg

Gottesdienste, Weihnachtsfeiern, Grußkarten, Lebensmittelpakete, Geschenkbeutel sind eine tröstliche Geste und Ermutigung für den einzelnen Inhaftierten. Dabei geht es weniger um materielle Werte als vielmehr darum, die Menschen in Haft etwas von der liebenden Zuwendung spüren und sie ihnen zuteilwerden zu lassen. Sie dürfen die Erfahrung machen: ich bin nicht vergessen, da denkt jemand an mich, obwohl der - oder diejenige mich überhaupt nicht kennt. Ich bin den Menschen nicht egal, vielmehr werde ich mit Gaben bedacht. Das baut sie auf und vermittelt eine Hoffnungsperspektive.

Machen Sie mit? Unterstützen Sie uns? Sie können helfen!

Sachspenden
(nur in Originalverpackung und bitte nicht in Geschenkpapier einpacken; alles wird vorher in der JVA kontrolliert):

- Kaffee, Tee (keine Teebeutel)
- losen Tabak zum Drehen von Zigaretten
- Schokolade, Gebäck, Bonbons
  (keine Hohlkörper und Süßigkeiten mit Alkohol)
- harte Wurst und Käse

Letzter Abgabetag im Gemeindebüro St. Gotthardt am 11.12. oder in der Gotthardtkirche am 14.12.

Geldspenden:
Verwendungszweck „Weihnachtsaktion“
Bei über 100 € Spende, Name und Anschrift für Spendenquittung angeben
Ev. Bank, Peter Thießen, IBAN: DE64 5206 0410 0203 9017 77

Peter Thießen, Seelsorger in der JVA

Frauenzeit
Neuer Kreis jüngerer Frauen
[* jung = 25-45 plus minus x]

Neuer Kreis jüngerer Frauen.
Begegnung – Austausch – Kennenlernen – Gespräch – gemeinsame Unternehmungen

Wer Interesse hat, bitte im
Gemeindebüro St. Gotthardt melden.
Telefon: 03381- 52 20 62

Kreis junger Frauen

Der Kreis junger Frauen
trifft sich
am **3. Dezember** 2025,
am **8. Januar** 2026 sowie

im Februar am **11.02.2026**
jeweils um 20.00 Uhr.

Der Ort wird noch
abgesprochen.

Weitere Informationen
über Pfn. Ulrike Mosch,
Tel. 03381-4108147.

Stammhaus in:
14776 Brandenburg an der Havel
Kurstraße 64
Tel. (0 33 81) 25 25 0
www.bestattungendieckmann.de
DIECKMANN BESTATTUNGEN
Seit 1872 Brandenburger Bestattungstradition
Weitere Geschäftsstellen in: Telefon:
14770 Brandenburg, Am Marienberg 1 (0 33 81) 30 10 53
14550 Groß Kreutz, Potsdamer Str. 73 (0 33 207) 31 500
14797 Kloster Lehnin, Marktplatz 8 (0 33 82) 700 389
14793 Ziesar, Breiter Weg 6 (0 33 830) 60 334
Zertifiziertes QM System nach ISO 9001:2008
Mitglied in der Bestatterinnung von Berlin und Brandenburg e.V.

Jeder letzte Weg erzählt eine eigene Geschichte.
Wir begleiten Sie – verlässlich, zugewandt, nah.
Arnold Bestattungen
in Brandenburg/Havel:
Bäckerstr. 47 · Tel. (03381) 300 584
Hochstr. 10 · Tel. (03381) 300 552
in Ziesar:
Breiter Weg 39
Tel. (033830) 12 96 12
arnoldbestattungen.de

Gemeindekirchenratswahl in der Ev. Domgemeinde

Wahltag: 07. Dezember 2025

Briefwahl kann im Gemeindebüro Petri 6, Brandenburg beantragt werden,
Informationen: Frau Ines Lange, Gemeindebüro

Wahlbezirk Dom Brandenburg

Wahlort: Gemeindehaus St. Petri 6, 14776 Brandenburg, Wahlzeit: 11.30 – 16.00 Uhr

Thomas Gripp

Mein Name ist Thomas Gripp, ich bin 58 Jahre alt, verheiratet und ich habe sechs Kinder.
Ich habe Tischler gelernt, später Architektur studiert und verknüpfe heute beide Dinge in beruflicher Tätigkeit miteinander. Meiner Meinung nach sollte jeder in seinem Leben irgendwann etwas Gemeinnütziges tun. Indem ich für den Gemeindekirchenrat kandidiere, sehe ich für mich die Möglichkeit dazu.
Seit dem Kindesalter fühle ich mich dem Dom verbunden und lebe ebenso lange auf der Dominsel.
Seit 2019 bin ich Mitglied im Gemeindekirchenrat der Domgemeinde. Gerne würde ich meine Zeit weiter in die Arbeit im GKR einbringen und mich aktiv an den Aufgaben des menschlichen Zusammenlebens beteiligen.

Sebastian Lempe

Mein Name ist Sebastian Lempe, ich bin 46 Jahre alt und wohne in der Gemeinde Beetzsee. Beruflich bin ich in der Stadt Brandenburg bei einem großen Unternehmen tätig. Der Domgemeinde gehöre ich seit 18 Jahren an. Seit 2013 bin ich Mitglied im Gemeindekirchenrat. Während dieser Zeit habe ich viele positive Erfahrungen mit den Mitgliedern der Domgemeinde gesammelt und konnte mich auch in der Gemeindearbeit einbringen. Ich würde mich sehr freuen, auch weiterhin aktiv die Zukunft der Domgemeinde mitgestalten zu dürfen.

Steffen Lippke

Mein Name ist Steffen Lippke. Ich bin 48 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder. Ich wurde in Brandenburg an der Havel geboren und fühle mich meiner Heimatstadt sehr verbunden. Nach dem Studium der Theologie arbeitete ich als Sozialarbeiter in einer Beratungsstelle für ukrainische Geflüchtete. Der Brandenburger Dom ist für mich schon aufgrund seiner Geschichte ein besonderer Ort, aber auch familiär gesehen. Meine Kinder besuchten den Domkindergarten und gehen weiterhin am Domcampus zur Schule. Ich mag es sehr, wenn es in kirchlichen Kreisen gelingt, ein gutes Verhältnis zwischen Tradition und modernem Denken herzustellen. Ich würde mich freuen, an der Entwicklung der Domgemeinde mitwirken zu können und meine Gedanken und Ideen in die Arbeit des GKRs einbringen zu dürfen.

Barbara Mack-Ricker

Mein Name ist Barbara Mack-Ricker, ich bin 68 Jahre alt, verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder. Bereits 1990 sind mein Mann und ich von Mannheim nach Brandenburg gezogen. Hier erhielt ich eine Ausbildung zur Religionslehrerin und arbeitete in der Evangelischen Grundschule.
Seitdem wir in Brandenburg leben, gehören wir zur Domgemeinde, die zu meiner Heimat geworden ist. Deshalb war es für mich selbstverständlich, dass ich, als die Kinder größer waren, für den GKR kandidiert habe. In unserer Gemeinde im GKR mitzuwirken, hat mir schon in den vergangenen zwei Amtsperioden viel Freude bereitet. Gerne bin ich dabei, das Gemeindeleben auch weiterhin aktiv mitzugestalten, zu unterstützen, wenn Hilfe benötigt wird und Verantwortung zu übernehmen.

Susanne Roggendorf

Hallo, ich bin Susanne Roggendorf. Ich bin 38 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder, Felix 7 Jahre, er besucht die Domgrundschule, und Sara, 4 Jahre alt.
In der Domgemeinde bin ich groß geworden. Meine Zeit im Domkindergarten, der Besuch der Kindergottesdienste und meine Familie haben mich im Glauben geprägt und gestärkt. So ist der Dom und deren Gemeinde seit Kindheitstagen ein wichtiger und prägender Bestandteil meines Glaubens- und Lebensweges. Ich spiele außerdem Trompete im Bläserchor der Domgemeinde.
Mit meiner erneuten Kandidatur für den GKR möchte ich die Gemeindearbeit ein Stück mehr mitverantworten und gestalten. Themen, die mir am Herzen liegen, sind familienfreundliche Gottesdienste, Begegnungsmöglichkeiten für mehr Austausch und ein Blick über den Tellerrand der Domgemeinde.

Angela von Schnurbein

Mein Name ist Angela von Schnurbein, ich bin 52 Jahre alt, verheiratet und habe 2 Kinder im Alter von 13 und 16 Jahren. Ich bin Diplom-Agraringenieurin und als Bankangestellte im Agrarkreditgeschäft tätig. Seit 2007 bin ich Mitglied des Gemeindekirchenrates der Domgemeinde und möchte mich bei den Finanzen und im Gemeindeaufbau engagieren.
Besonders wichtig sind mir hierbei die Gottesdienste in unserem schönen Dom als ein alle Gemeindeglieder verbindendes Element. In unserem Kirchenkreis stehen in den kommenden Jahren erhebliche Umstrukturierungen an. Als Vertreterin der Domgemeinde im dafür zuständigen Regionalbeirat habe ich die Planungen aktiv begleitet. Gerne würde ich mich weiter in diesem Prozess engagieren, der natürlich auch Auswirkungen auf die Zukunft der Domgemeinde haben wird.

Dirk Taege

Mein Name ist Dirk Taege. Ich bin 58 Jahre alt und wohne seit 2008 in Brandenburg.
Von Beruf bin ich Altenpfleger und habe mich zusätzlich zum Diakon ausbilden lassen. Mich verbindet mit der Gemeinde sowohl die kirchenmusikalische Arbeit als auch die täglichen Mittagsandachten, an denen ich teilnehme, wenn mein Dienstplan es erlaubt. Auch die sonntäglichen Gottesdienste sind wichtig für mich, da ich hier auftanken kann. An der Arbeit im GKR reizt mich, das Gemeindeleben mitgestalten zu können und ebenso für den Erhalt von Arbeitsplätzen beizutragen (z.B. Kindergarten), auch wenn dies nicht immer einfach ist. Eine besondere Herausforderung ist für mich, aufmerksamer Zuhörer zu sein und an der Lösung von Problemen mitzuarbeiten, welche nicht unmittelbar das Leben innerhalb der Gemeinde betreffen. Unterschiedliche Meinungen und Erfahrungen treffen oft aufeinander. Gern will ich mich für das musikalische und geistliche Leben in der Gemeinde einsetzen.

Johanne Webrink-Niemeyer

Mein Name ist Johanne Webrink-Niemeyer und ich bin 65 Jahre alt. 1996 sind mein Mann und ich mit unserer älteren Tochter wegen der Arbeit von Niedersachsen nach Brandenburg gezogen. Diesen Schritt haben wir nie bereut, ganz im Gegenteil, wir fühlen uns hier sehr wohl und sehen Brandenburg inzwischen als unsere Heimat an. Bis zu den Sommerferien habe ich als Lehrerin für die Fächer Deutsch und Religion am von Saldern-Gymnasium gearbeitet. Diese Arbeit hat mir viel Freude gemacht und mich sehr ausgefüllt.
Meine neue Zeit im Ruhestand möchte ich außer mit Lesen, Gartenarbeit, Reisen, Nähen, ins Theater Gehen und Fremdsprachen Lernen gerne auch mit ehrenamtlicher Arbeit füllen. Deshalb habe ich das Angebot, wieder für den Gemeindekirchenrat zu kandidieren, mit Freude angenommen. Gerne würde ich mich in den Gottesdiensten und am Gemeindebrief beteiligen.

Laura-Ramona Wittstock

Mein Name ist Laura-Ramona Wittstock, ich bin 49 Jahre alt und Mutter von erwachsenen Zwillingen. Seit 2020 lebe ich mit meiner Familie in Brandenburg und fühle mich in der Domgemeinde, zu der wir seitdem gehören, zu Hause. Dort unterstütze ich bereits den Küsterdienst. Beruflich arbeite ich mit Freude als Lehrerin. Ebenso wichtig ist mir aber, auch in unserer Gemeinde Verantwortung zu übernehmen, neue Aufgaben anzunehmen, Gemeinschaft zu gestalten und mit Menschen zusammenzuwirken.
Als Mitglied des Gemeindekirchenrates möchte ich mich besonders für unsere Seniorinnen und Senioren einsetzen – ihnen bei Bedarf den Besuch des Gottesdienstes ermöglichen, ein offenes Ohr haben und Gelegenheiten für ein lebendiges Miteinander schaffen.

Wahlbezirk Klein Kreutz - Saaringen

Wahlort: Winterkirche, Klein Kreutzer Havelstr. 6, 14776 Klein Kreutz, Wahlzeit: 10.00 – 14.00 Uhr

Christina Behrendt

Ich bin Christina Behrendt und lebe seit 2001 mit meinem Mann in Klein Kreutz. Seit 38 Jahren im Beruf arbeite ich immer noch mit Freude als Sonderpädagogin und leite die Havelschule in Brandenburg a. d. Havel. Mir liegt daran, das Gemeindeleben in der Domgemeinde insbesondere im Bereich Klein Kreutz-Saaringen mit Gottesdiensten, Konzerten und Festen mitzugestalten. Im Singekreis in Klein Kreutz treffen wir uns wöchentlich zum Singen und Erzählen. Ich wünsche mir sehr, dass das so bleibt. Als Chorsängerin im Stadt- und Domchor und im Brandenburger Motettenchor freue ich mich, wenn sich neue Sängerinnen und Sänger für das Singen geistlicher Werke interessieren und begeistern können- im Konzert und auch im Gottesdienst. Die Gemeinden in der Stadt werden sich weiter verändern und die Zusammenarbeit sollte wachsen. Es ist mir ein Anliegen, das mit zu tragen, verständlich zu machen, Ideen zu finden und den Weg mitzugehen.

Madleen Fox

Hallo, mein Name ist Madleen Fox, ich bin 40 Jahre alt und lebe seit zwei Jahren mit meiner Familie in Saaringen. Meine beiden Kinder sind 2 und 8 Jahre alt und halten mich ordentlich auf Trab.
Beruflich bin ich Geschäftsführerin der Havelländischen Musikfestspiele. Dort organisiere ich Konzerte, entwickle neue Formate und bringe Menschen durch Musik zusammen. Diese Erfahrung möchte ich gerne in unsere Gemeinde einbringen – sei es bei Planung, Organisation oder wenn frische Ideen gefragt sind.
Besonders wichtig ist mir ein offenes und lebendiges Gemeindeleben, in dem sich alle Menschen willkommen fühlen – unabhängig von Herkunft oder Alter. Gleichzeitig möchte ich dazu beitragen, unsere Gemeinde wieder sichtbarer und erlebbarer zu machen und sie mit neuen Impulsen zu bereichern.

Matthias Reichelt

Mein Name ist Matthias Reichelt. Ich bin 72 Jahre alt und wohne seit 2018 mit meiner Frau in Saaringen. Zurzeit bin ich GKR-Vorsitzender der Ev. Domgemeinde Brandenburg. Ich kandidiere nochmals für den Gemeindekirchrat, weil mir ein lebendiges Gemeindeleben wichtig ist und weil ich glaube, dass ehrenamtliches Mitgestalten zunehmend wichtiger wird.
An der Arbeit im Gemeindekirchrat reizen mich die Vielfältigkeit der Aufgaben, das gemeinsame Nachdenken über gute Lösungen für die Gemeinde sowie deren Umsetzung.
Ich möchte mich insbesondere mit meinem Organisationsgeschick, meinen wirtschaftlichen Kenntnissen, meinem Interesse für die Kirchenmusik sowie als Ansprechpartner für die Menschen im ländlichen Raum in unserer Kirchengemeinde einbringen.

Norbert Vogel

Mein Name ist Norbert Vogel. Ich bin 63 Jahre alt, verheiratet und habe einen erwachsenen Sohn. Ich arbeite als Meister in einer Tischlerei in Klein Kreutz.
Seit dem Zusammenschluss der Domgemeinde mit der Gemeinde Klein Kreutz-Saaringen bin ich als nachgerückter Kandidat für Herrn Christian Fauth im GKR tägig. Mein erster Anspruch war und ist es, die Interessen der "kleinen" Gemeinde Klein Kreutz-Saaringen in der "großen" Domgemeinde zu vertreten.
Daneben konnte ich aber auch erfahren, wie vielfältig die Aufgaben für die Gemeinde sind. Ich habe Freude daran mitzuwirken.
Mit meinem zielorientierten und unbürokratischen Denken und Handeln möchte ich für die Erhaltung und Verbesserung der örtlichen Strukturen sowie den Ausbau der Jugendarbeit wirken.

Ein kleiner Rückblick von Marianne Kosbab: Familiengottesdienst zum Erntedank

„Schaut mal her! Diese Körner, die kriege ich alle wieder!“ Mit diesem Satz begann das fröhliche Anspiel der Kinder aus der Christenlehre, das den diesjährigen Familiengottesdienst zum Erntedank im Dom St. Peter und Paul prägte. Während der Christenlehre (immer montags von 15-16 Uhr im Domgemeindehaus mit Gemeindepädagogin Marianne Kosbab) hatten die Kinder kleine Szenen eingeübt, in denen deutlich wurde, was Saat und Ernte bedeuten: Ein Bauer, der sät und darauf vertraut, dass Gott das Wachstum schenkt. Kinder, die neugierig nachfragen und lernen, dass man Gottes Geschenke nicht verschwenden, sondern teilen darf. Die Mutter, die am Tisch mit ihren Kindern sitzt, das tägliche Brot in Händen hält und Gott dafür dankt. Und schließlich der Garten, in dem Radieschen ausgesät werden. Ein kleines Zeichen dafür, wie aus winzigen Samenkörnern Neues wachsen kann.

Familiengottesdienst im Dom, Foto: Kosab

Die Gemeinde schaute aufmerksam zu und ließ sich von der Spielfreude der Kinder anstecken. Mancher Erwachsene erinnerte sich vielleicht an die eigene Kindheit, an das erste Mal, selbst Samen in die Erde zu legen, und an die Freude über die ersten grünen Triebe.

Am Ende des Gottesdienstes lag eine besondere Stimmung in der Kirche: fröhlich, festlich und zugleich nachdenklich. Beim Hinausgehen nahmen viele etwas von dieser Dankbarkeit mit wie etwa für die Früchte der Erde, für die Gemeinschaft in der Kirche und für Gottes reiche Gaben.

Marianne Kosbab

Auszeichnung für die Schülerfirma am Evangelischen Domcampus – Ein Werkstattbericht

Das Schülerweingut am Dom wurde als eine der nachhaltigsten Schülerfirmen Deutschlands ausgezeichnet. Ein Blick in die Arbeit der Firma verdeutlicht die Vielseitigkeit.

Seit 10 Jahren gibt es am Evangelischen Gymnasium die Schülerfirma „Schülerweingut am Dom zu Brandenburg“. Über den Weinbau haben wir hier schon berichtet, heute soll die Arbeit der Schülerfirma im Mittelpunkt stehen:

Die Schülerfirma bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, wirtschaftliche Abläufe in der Praxis zu erlernen, indem sie selbst

Großes Interesse an der Präsentation der Schülerfirma anlässlich der Preisverleihung, Foto Schulcampus

Produkte oder Dienstleistungen entwickeln, produzieren und verkaufen. Sie fördert Kernkompetenzen wie Teamfähigkeit, Eigenverantwortung, Kreativität und unternehmerisches Denken, die für den späteren Berufsweg relevant sind. Die Arbeit in der Schülerfirma integriert das schulische Lernen durch die Anwendung von Wissen aus verschiedenen Fächern wie Mathematik, Wirtschaft oder Kunst – so weit die Theorie. Wie sieht es in der Praxis aus?

Die Bewirtschaftung der beiden Weinberge steht im Mittelpunkt unserer Schülerfirma: Das Pflanzen, Pflegen und Ernten, vor allem aber die Verarbeitung der Weintrauben sind die Kernaufgaben. Dabei stellt die Schülerfirma in erster Linie Traubensaft her. Dieser ist – im Gegensatz zum handelsüblichen Traubensaft – sortenrein und schmeckt daher besonders lecker. Weiterhin stehen Fruchtaufstriche und eingelegte Weinblätter, Traubenbrot und -kuchen auf der Produktpalette. In jedem Jahr werden neue Produkte ausprobiert, so z. B. Gummibärchen aus Traubensaft. Das Herstellen von Wein ist den Schülerinnen und Schülern der Oberstufe vorbehalten. Neben der Herstellung nimmt die Vermarktung einen hohen Stellenwert ein. Dazu wurde im vergangenen Schuljahr ein neues Marketingkonzept erarbeitet. Dazu zählen ein neues Logo, neue Etiketten, aber auch Flyer und Luftballons und ein eigener Webauftritt, um auf die Produkte aufmerksam zu machen. Unterstützung bekamen wir dabei von der Stiftung Deutsches Designmuseum in Frankfurt/Main, die mit den Schülerinnen und Schülern in Workshops die Ideen entwickelten und umsetzten. Eine weitere Idee, die umgesetzt werden soll, ist die Einrichtung eines Online-Shops, so dass künftig auch bequem von zu Hause bestellt werden kann.

Neben der Verarbeitung des Weins gibt es noch zwei weitere Abteilungen: eine Holz- und eine Fahrradwerkstatt. Hier steht handwerkliches Geschick im Mittelpunkt. So entstehen Regale, aber auch Marktstände

Neu entworfenes Logo

und Flaschenhalter, die ebenfalls angeboten werden. Die Fahrradwerkstatt kümmert sich um die Pflege und Instandhaltung von Fahrrädern, mit denen die Schülerinnen und Schüler den Weinberg erreichen können, der nicht gleich an der Schule gelegen ist. Der Aufbau dieser Werkstätten ist durch die Unterstützung des Programmes youstartN möglich.

Aktuell beschäftigt sich die Schülerfirma mit dem Begriff des Unternehmers. Welche Eigenschaften braucht ein Unternehmer oder eine Unternehmerin? Wie viel Verantwortung trägt man mit dieser Berufsentscheidung und wie wird man eigentlich selbstständig? Dazu führen sie u. a. Videos mit Unternehmerinnen und Unternehmern der Region durch, beschäftigen sich mit den Lebensläufen und dem Arbeitsalltag. Die Ergebnisse halten sie in Videos fest, die dann auch künftigen Schülergenerationen zur Verfügung stehen. Dieses Projekt wird von der IHK als Ideenschmiede unterstützt und wird am 11.12.25 ab 14.30 Uhr in der Schule präsentiert. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen!

Für all ihre Initiativen wurde die Schülerfirma Anfang Oktober zu einer der nachhaltigsten Schülerfirmen in ganz Deutschland ausgezeichnet. Zur Verleihung der Urkunde lud die Stiftung Bildung in das Gasometer nach Berlin ein. Wir danken allen Unterstützern und Förderern unserer Schülerfirma, allen voran den betreuenden Lehrkräften, Herrn Straube, Herrn König, Herrn Loth und Herrn Menzel. Ein besonderes Dankeschön gilt der Servicestelle Schülerfirmen für die jahrelange Begleitung!

Die Arbeit in der Schülerfirma ist die Chance, theoretische und praktische Inhalte schulischen Lernens zu verbinden, dabei sehr lebensnah und praktisch zu arbeiten. Sie ist auch Teil des Berufsorientierungskonzeptes an den weiterführenden Schulen auf dem Schulcampus am Dom zu Brandenburg.

ÖFFNUNGSZEITEN DOM

Dom
St. Peter und Paul

November bis März
Montag - Samstag
10 - 15 Uhr

Sonn- und Feiertage
12 - 15 Uhr

24.- 26.12 und 31.- 01.01.
geschlossen

GEBURTSTAG

(ab 70 nur runde, ab 90 jeder)

„Du führst mich den Weg zum Leben. In deiner Nähe finde ich ungetrübte Freude; aus deiner Hand kommt mir ewiges Glück..“ (Psalm 16,11)

Geburtstage

Roland Jahncke	70 Jahre
Christine König	70 Jahre
Hans-Christian Fauth	75 Jahre
Jörg Fabig	75 Jahre
Harald Kießler	75 Jahre
Michael Kiertscher	75 Jahre
Sieglinde Jänicke	75 Jahre
Dagmar Herz	75 Jahre
Karin Lange	80 Jahre
Annelore Drechsler	85 Jahre
Klaus Klepp	90 Jahre
Friedhelm Mochert	91 Jahre
Gisela Stremkus	92 Jahre
Dr. Giesela Schwerin	93 Jahre

Wenn Sie nicht namentlich genannt werden möchten, teilen Sie uns das bitte mit. (Tel. 524545).

Wir wünschen allen Jubilaren Gottes Segen.

Die Evangelische Domgemeinde in Klein Kreutz-Saaringen

Sehr gut besucht war das diesjährige Herbstkonzert am 21. September in der Klein Kreutzer Dorfkirche. Das Ensemble **6Richtige** nahm Zuhörerinnen und Zuhörer mit auf eine stimmungsvolle musikalische Reise.
Am 5. Oktober feierten wir gemeinsam mit den **Klein Kreutzer Landfrauen** einen Erntedankgottesdienst, an den sich eine Gemeindeversammlung mit der Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten für die GKR-Wahl am 7. Dezember 2025 anschloss.

Die reichlich gespendeten Erntegaben wurden wie in den vergangenen Jahren der Brandenburger Tafel übergeben.

Nun lädt die Kirchengemeinde Klein Kreutz/Saaringen wieder zur Adventsandacht und zum gemeinsamen Adventsliedersingen am Samstag, **6. Dezember 2025,** um 14 Uhr in die Klein Kreutzer Winterkirche ein.
Im Kerzenschein, bei Kaffee/Tee und Adventsplätzchen – gern dürfen selbst gebackene Plätzchen mitgebracht werden! – wollen wir eine besinnliche Stunde verbringen.

Und natürlich laden wir bereits jetzt zu unseren Christvespern am **24. Dezember** ein, um 16.00 Uhr in Klein Kreutz – mit Krippenspiel und um 18.00 Uhr in Saaringen in der Dorfkirche.

Adventsmarkt

13. und 14. Dezember 2025,
ab 12.00 Uhr auf dem Burghof

Zum zweiten Mal lädt ein
kleiner Adventsmarkt
auf dem Burghof, direkt vor
dem Brandenburger Dom,
Gäste zum Stöbern
und Verweilen ein.
Der Dom und die St. Petrikapelle
sind geöffnet und
Blitzführungen, Kurzkonzerte
sowie Lesungen laden
zum Erkunden des Domes ein.

Bitte beachten Sie die Aushänge.

Weihnachtszauber in der Altstadt

Der Weihnachtszauber in der Altstadt Brandenburg an der Havel verbindet am 2. Adventswochenende vom **5. bis 7. Dezember 2025** vier zentrale Märkte:

- Weihnachtsmarkt am Roland (Altstädtischer Markt mit Rathausplatz)
- Mittelalterlicher Wintermarkt (Slawendorf)
- Kunst-Handwerker-Weihnachtsmarkt (Gotthardtkirchplatz – nur am 6. 12.) sowie
- Winterzirkus (St. Johanniskirche).

Am 6. Dezember lädt die St. Gotthardtkirche um 17 Uhr zum gemeinsamen Adventsliedersingen und um 19 Uhr zu einem Konzert mit dem Brandenburger Kneipenchor ein.

Auf dem Altstädtischen Markt findet auf der Bühne am 7. Dezember ab 17 Uhr ein Abschlussprogramm mit Chören sowie Advents- und Weihnachtsliedern zum Mitsingen statt.

Das gesamte Programm
finden Sie unter
www.weihnachtszauber-altstadt.de

Die St. Gotthardtkirche macht auch beim Lebendigen Adventskalender der Altstadt mit. Das Kalendertürchen öffnet sich dort am 7. Dezember um 18 Uhr.
Weitere Kalendertürchen auf dem Handzettel in der St. Gotthardtkirche oder auf Facebook Lebendiger Adventskalender Altstadt.

Nachrichten aus der Walzwerksiedlung

FEIERABENDKREIS Christuskirche

Adventsfeier
30. November um 14 Uhr

6. Januar und **10. Februar** 2026
jeweils um 15.00 Uhr

*Neuer Interessent*innen herzlich willkommen*

Spendenaktion Lieb Orgel

Die neue Lieb-Orgel im Saal der St. Gotthardtgemeinde bereichert das gottesdienstliche Leben und die Ausbildung des Organistennachwuchses.

Bitte unterstützen Sie die Anschaffung mit einer Spende.
KVA Potsdam Brandenburg; Evangelische Bank
IBAN: DE56 5206 0410 0103 9098 59
Verwendungszweck: RT 3040 + Orgel Interkulturelles Zentrum

Gemeinde-adventsfeier

Gemeinsam wollen wir mit allen, die Lust auf eine gemütliche Runde im Advent haben, miteinander Adventslieder singen, besinnliche Geschichten hören und Weihnachtsgebäck genießen.
Wir treffen uns am **9. Dezember** um 14 Uhr im Saal des Interkulturellen Zentrums am Gotthardtkirchpatz.

Erntedank mit Gospel

Das diesjährige Erntedankfest wurde in der St. Gotthardtkirche mit einem schwungvollen Gospelgottesdienst gefeiert.
Es traten die Solistinnen und Solisten des Unchained Gospel Choir Berlin unter Leitung von Hanjo Krämer auf. Über 160 Besucherinnen und Besucher ließen sich von den Rhythmen anstecken.
Die Erntegaben wurden an die Brandenburger Tafel gespendet.

Solistinnen und Solisten des Unchained Gospel Choir Berlin, Foto: Mosch

Spendenaktion für Dinis

Liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger,
dies ist Faturna und ihre fünfjährige Tochter Dinis. Beide sind aus Somalia geflohen und leben bisher in einer Gemeinschaftsunterkunft.
Seit 2023 ist Dinis an einem unheilbaren Hirntumor erkrankt, statt einer unbeschwerten Kindheit hat Dinis Operationen, Chemotherapien und Bestrahlung in der Charité über sich ergehen lassen müssen. Sie muss alle 5 Wochen weiterhin eine Chemotherapie einnehmen und die Nebenwirkungen ertragen.

Trotz allem ist Dinis ein fröhliches und aufgewecktes Kind, das neugierig die Welt entdeckt, die Kita besucht und mit ihrer Mutter an ihrer Integration arbeitet.

Da nicht klar ist, wie hoch Dinis Lebenserwartung ist, möchten wir uns dafür einsetzen, ihr und ihrer Mutter so viele schöne Momente zu schenken, wie es möglich ist. Wir starten daher einen Spendenaufruf, um ihnen z.B. einen Aufenthalt am Meer zu ermöglichen.

Wir brauchen dafür Ihre Hilfe.
Bitte spenden Sie für Dinis
an folgendes Spendenkonto:
KVA Potsdam Brandenburg
Evangelische Bank
IBAN: DE56 5206 0410 0103 9098 59
BIC: GENODEF1EK1
Verwendungszweck:
RT 3040 Spende Dinis

Vielen Dank für Ihre Hilfe!!

Gabriele und Jens Peter,
Familienhilfen des Internationalen Bundes mit Unterstützung durch die St. Gotthardt- und Christusgemeinde Brandenburg an der Havel

Dankeschön

Wir danken für Spenden von September - November 2025

in der Offene Kirche: 3694,07 €

Bankheizungsspenden Januar- Oktober: 1460,00 €

Spenden für die neue Orgel im Saal des Interkulturellen Zentrums bisher insgesamt 2750,00 €

und für die Sanierung des alten Neuendorfer Schulhauses zum Dorfgemeischaftshaus im Jahr 2025 in Höhe von 3779,00 €.

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern.
Im Namen von Kirchmeisterin Frau Bettina Damus

AUS DEN KIRCHEN BÜCHERN

„Aber die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden“
Jesaja 40,31

Taufe

Charlotte Löffler

Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden.
Matthäus 5,4

Verstorbene unserer Gemeinde

Brigitte Helbig, 70 Jahre
Gisela Fuhrmann, 96 Jahre
Monika Raack, 73 Jahre
Käthe Stobernack, 88 Jahre
Bernd Mäser, 75 Jahre
Gerlinde Balk, 81 Jahre
Hannelore Bernau, 91 Jahre
Ruth Michaelis, 94 Jahre
Rudolf Mebes, 93 Jahre
Maritta Szymanski, 88 Jahre
Ludolf Reinhardt, 84 Jahre
Horst Lehmann, 85 Jahre
Christel Kurzmann, 92 Jahre
Christa Hübener, 91 Jahre

GEBURTSTAG

(ab 70 nur runde, ab 90 jeder)

„Dies ist der Tag, den der Herr macht; lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.“ (Psalm 118,24)

Geburtstage im Dezember

Doris Zumm	91 Jahre
Dietrich Frank	90 Jahre
Dieter Schlaegel	93 Jahre
Brigitte Rybicki	75 Jahre
Alexander Kahlow	85 Jahre
Christel Bink	91 Jahre
Inge-Lore Schlaak	95 Jahre
Ilse Schilling	103 Jahre
Magdalena Hilke	85 Jahre
Ingrid Mette	85 Jahre
Eveline Löffler	93 Jahre
Gertrud Gebhardt	90 Jahre

Geburtstage Januar 2026

Walter Gött	93 Jahre
Cornelia Radeke-Engst	70 Jahre
Hans-Jürgen Heuer	75 Jahre
Veronika Schröder	75 Jahre
Alexander Strauch	70 Jahre
Ingrid Wischer	80 Jahre
Anneliese Dirr	95 Jahre
Gerhard Ulmann	99 Jahre
Rosemarie Nicodemus	92 Jahre
Marie Gött	93 Jahre
Heinz Vollmer	90 Jahre
Bettina Damus	91 Jahre
Jürgen David	92 Jahre
Regina Ludwanowski	85 Jahre

Geburtstage Februar 2026

Marie-Luise Breyer	90 Jahre
Peter Bader	92 Jahre
Susanne Begere	75 Jahre
Ingrid Jahn	85 Jahre
Rita Skotarski	85 Jahre
Renate Voss	70 Jahre
Ursula Ostermay-Schumann	95 Jahre
Ella Wolff	91 Jahre
Reinhard Neuling	75 Jahre
Marianne Schäfer	91 Jahre
Lola Hupp	96 Jahre
Rita Kottke	93 Jahre
Annemarie Arlt	85 Jahre
Katharina Schenker	70 Jahre
Ingrid Jordan	93 Jahre
Hans-Werner Kabelitz	70 Jahre

Wenn Sie nicht namentlich genannt werden möchten, teilen Sie uns das bitte mit. (Telefon 522062).

Wir wünschen allen Jubilaren Gottes Segen.

Offener Gesprächskreis

Anregende Gespräche
in lockerer Runde
21.01.2026 und **25.02.2026**
jeweils 19.00 Uhr
St. Gotthardt Gemeinderaum
Gotthardtkirchplatz 10a

Offene Kirche

St. Gotthardtkirche

Dezember bis Februar
12.00 bis 15.00 Uhr

Neue Kirchenwächter
sind herzlich willkommen.

TERMINE

Großer Seniorenkreis

9. Dezember, 14.00 Uhr,
Gemeindeadventsfeier,
St. Gotthardt Saal

27. Januar und
24. Februar 2026
jeweils 14 Uhr
im Gemeinderaum,
Gotthardtkirchplatz 10a

****

Bibelkreis

15. Januar und
12. Februar 2026
jeweils um 15.00 Uhr
Einladung an alle,
die über biblische Texte
ins Gespräch
kommen möchten

****

Besuchskreis

für Geburtstagsjubilare
trifft sich
Donnerstag, **15. Januar**,
um 10.00 Uhr
im Gemeinderaum,
Gotthardtkirchplatz 10a

****

Frauenkreis und Gesprächskreis

Mit Pf.i.R. Rainer Schröder
Treffen nach Absprache

GEBURTSTAG

(ab 70 nur runde, ab 90 jeder)

„Er gebe dir, was dein Herz begehrt, und erfülle alles, was du dir vornimmst.“ (Psalm 20,5)

Geburtstage im Dezember

Ute Lohann	70	Jahre
Horst Benoit	70	Jahre
Rainer Kostka	75	Jahre
Margot Thumser	75	Jahre
Mechthild Dippel	80	Jahre
Norbert Bamberg	85	Jahre
Rotraud Götz	85	Jahre
Heinz-Jürgen Jäger	85	Jahre
Ute Siegrun Dreger	85	Jahre
Eberhard Brune	85	Jahre
Sieglinde Winkler	90	Jahre
Margot Werner	93	Jahre
Kora Ackermann	93	Jahre
Joachim Schünemann	94	Jahre
Christel Beitz	94	Jahre
Renate Grasow	96	Jahre
Marlis Wilke	98	Jahre
Irmgard Lakaschus	99	Jahre
Gerda Backasch	100	Jahre
Christel Lamour	101	Jahre

Geburtstage im Januar 2026

Silvia Sprick	70	Jahre
Klaus Korn	75	Jahre
Anita Loth	75	Jahre
Klaus Seidel	80	Jahre
Marlies Zühlke	80	Jahre
Gerhard Wolf	80	Jahre
Bärbel Juranek	85	Jahre
Christamaria Ganzert	85	Jahre
Erika Most	90	Jahre
Helga Gutknecht	90	Jahre
Ingrid Hopfe	90	Jahre
Hannelore Bertz	91	Jahre
Claus Mennig	91	Jahre
Gerda Goltze	93	Jahre
Eleonore Wichmann	94	Jahre
Irmgard Wolter	96	Jahre
Margot Hoier	97	Jahre
Walter Schmidt	99	Jahre
Hanna Möschen	100	Jahre
Erna Weigert	100	Jahre
Eleonore Kemnitz	101	Jahre

Geburtstage im Februar 2026

Peter Hilmer	70	Jahre
Anna Klassen	70	Jahre
Heidrun Haucke	75	Jahre
Joachim Große	75	Jahre
Ursula Kupfer	80	Jahre
Gisela Nielebock	80	Jahre
Jürgen Burgemann	85	Jahre
Eleonore Hübener	85	Jahre
Hans-Dieter Rödel	85	Jahre
Gisela Kaiser	85	Jahre
Ingrid Voigt	90	Jahre
Anneliese Kloska	91	Jahre
Gisela Andert	91	Jahre

Wenn Sie nicht namentlich genannt werden möchten, teilen Sie uns das bitte mit. (Tel. 521162)

Wir wünschen allen Jubilaren Gottes Segen.

Gesprächskreis Katharinen

Einmal im Monat, jeweils am 1. Donnerstag, treffen wir uns im Gemeindesaal St. Katharinen um 14.00 Uhr. Nach einer kurzen Andacht besprechen wir bei Kaffee und Kuchen ein Thema. Sie sind herzlich eingeladen!
Die nächsten Termine sind der **4. Dezember 2025**, der **8. Januar 2026** und der **5. Februar 2026.**

Offene Kirche
St. Katharinen

Dezember 2025

30.11. - 14.12. – 1.- 3. Advent

Mo - Sa	11.00 - 17.00 Uhr
Sonntag	11.30 - 17.00 Uhr

ab 15.12. 2025

Mo- Sa	11.00 - 15.00 Uhr
Sonntag	11.30 - 15.00 Uhr

Januar, Februar geschlossen

Die Offene Kirche sucht Helfer*innen. Bitte im Gemeindebüro melden.
Telefon 03381-521162

AUS DEN KIRCHEN BÜCHERN

Wer aber beharrt bis ans Ende, der wird selig. Matthäus 24,13

Verstorbene

Heinz Brüssow, 92 Jahre
Doris Hannemann, 78 Jahre
Peter Matthews, 85 Jahre
Walter Reckert, 93 Jahre
Edeltraut Rödel, 84 Jahre
Käthe Stobernack, 88 Jahre
Renate Sumpf, 90 Jahre
Angelika Weißert, 79 Jahre
Elfriede Lehnert, 81 ahre

Bastelkreis

Der Bastelkreis trifft sich jeweils um 9.30 Uhr an folgenden Tagen:
8.12. und **26.01.** und am **23.02**.
in Raum 5

Krippen- und Weihnachtspyramidenausstellung in der St. Katharinenkirche

Auch in diesem Jahr möchten wir Sie in der Adventszeit vom **30.11.2025 bis 14.12.2025** zu einer Krippen- und Weihnachtspyramidenausstellung in die St. Katharinenkirche einladen.
Dazu wird die Kirche Mo - Sa von 11.00 bis 17.00 Uhr geöffnet sein. (So 11.30-17.00 Uhr)
Interessierte Gruppen können sich gern über das Gemeindebüro für Führungen auch außerhalb der Öffnungszeiten anmelden.

Die ausgestellten Krippen kommen aus den verschiedensten Teilen der Welt.
Wir laden zu besonderen **Turmführungen** unter dem Motto „Lichterglanz über Brandenburg“ am **2.12. und 9.12. um 17.00 Uhr** sowie zu den **Musikalischen Andachten am 1. und 4. Advent um 16.00 Uhr** in die St. Katharinenkirche ein.
Für Anfragen und Absprachen wenden Sie sich bitte an mich: Tel. 0176 43 88 68 77
Ihr Küster Martin Lehfeld

Weihnachtskrippe aus Sansibar

Spendendank

Die Ev. Kirchengemeinde St. Katharinen ist sehr dankbar für die eingegangenen Spenden in den Monaten von August bis Oktober 2025.

Für das Altarprojekt „Facing Katharina“: 217,30 €

Für die Pflege unserer Orgelanlage TOKATHA: 6961,65 €

Für die Offene Kirche: 2094,20
Gemeindekirchgeld-Spenden: 3150,00 €

Für die Sanierung der Kirche und die Neugestaltung des Friedhofs in Göttin: 100,00 €

Im Juni feierte die Brandenburger Ingenieurgesellschaft Fischer mbH an ihrem Firmenstandort am Elisabethhof das 30. Jubiläum des Unternehmens. Doch statt Geschenken wünschte sich Olaf Fischer, Gründer und Chef der IG Fischer, von seinen Gästen Geldspenden, um für die St. Katharinenkirche zu sammeln. Gut 2.000 Euro kamen durch die Spenden der Jubiläums-Gäste zusammen. Doch Olaf Fischer rundete noch einmal großzügig auf 5.000 Euro auf. „Wir suchen uns immer ein Projekt aus, das wir unterstützen können, und dieses Mal war es die St. Katharinenkirche, die das Geld auch dringend benötigen“, erklärte Olaf Fischer bei der Spendenübergabe. Angedacht ist, das Geld mit in den barrierefreien Umbau des Turmportales zu investieren. Das Turmportal wird zum Hauptportal unserer Kirche, indem wir es barrierefrei machen. Das heißt, wir müssen die Schwelle abbauen, hier einen Bürgersteig errichten, den Regenabfluss regeln und die Tür und was damit gestalterisch zusammenhängt restaurieren. Die Spende ist in der Gemeinde sehr willkommen. Immerhin wird der barrierefreie Umbau des Portals derzeit mit etwa 138.000 Euro beziffert. Unter anderem wird es nach dem Umbau auch eine Säule mit einem Druckknopf am Portal geben, damit zum Beispiel Rollstuhlfahrer das Portal elektrisch öffnen können.

Allen Geberinnen und Gebern, die mithelfen, unsere „großen Schätze“ an die nächste Generation weiterzugeben und ein lebendiges Gemeindeleben gestalten zu können, sei auf das Herzlichste gedankt.

Spendenübergabe der Ingenieurgesellschaft Fischer mbH, Foto: R. Böhme Meetingpoint

Ein kirchlicher Kindergarten für den Inselstaat São Tomé & Principe – eine bessere Zukunft für Kinder in Afrika -

Liebe Leserinnen und Leser, als langjähriger Unterstützer der christlichen Entwicklungsarbeit von Kerstin und Joachim Schulze aus Reckahn möchte ich Ihnen heute ein besonderes Projekt vorstellen, das mir sehr am Herzen liegt. Das Ehepaar Schulze ist im Auftrag von WEC Deutschland (Weltweiter Einsatz für Christus) bereits seit fast 15 Jahren auf der Insel São Tomé tätig. In der dortigen ländlichen Gemeinde Agua Izé befindet sich der Kindergarten „Nova Canaã“. Er wird von einer kleinen Kirchengemeinde betrieben und ist die einzige Bildungseinrichtung für die dort lebenden Kinder. Doch die Bedingungen sind schwierig: Die Räume sind sehr baufällig, die Kapazität ist mit 25 Kindern pro Gruppenraum hoffnungslos überfüllt. Viele Kinder haben keine Chance auf einen guten Start ins Leben.

Um diesen Kindern eine bessere Zukunft zu ermöglichen, entsteht in Zusammenarbeit von WEC Deutschland e.V., der Hochschule Anhalt und dem Verein Mirador e.V. ein neues, modernes Bildungszentrum. Der Neubau des eingeschossigen Gebäudes soll ein sicherer und inspirierender Lernort für bis zu 75 Mädchen und Jungen werden. Die Projektkosten belaufen sich auf 130.000 €, für welche es gilt, Förderer zu gewinnen.

Jeder Beitrag bringt uns diesem Ziel näher. Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie nicht nur Bildung und Hoffnung für die Kinder von São Tomé, sondern unterstützen auch das internationale Team, darunter Studierende der Hochschule Anhalt (Bauhaus), das mit viel Engagement am Bau dieses Zentrums mitwirkt.

Helfen Sie uns, den Kindern von Agua Izé eine Zukunft mit Perspektiven zu schenken.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung,
Andreas Steffen, Mitglied des Gemeindekirchenrates St. Katharinen

Wenn Sie mehr über die Arbeit vom Ehepaar Schulze erfahren oder spenden möchten, stehen Ihnen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

Kontakt:
- Telefon/Whatsapp: +239-985 318 2
- E-Mail: kerstin.schulze@wec-int.org

Homepage: www.saotomeprincipe-mission.de

Spendenkonto:
Empfänger: WEC International e.V.
IBAN: DE34 5019 0000 0004 1320 09
BIC: FFVB DE FF
Verwendungszweck: Kerstin & Joachim Schulze, Kindergarten Nova Canaa

Rückblick: Familienkirche zum Erntedank

Am 12.Oktober haben wir in der St. Katharinenkirche eine fröhliche und bunte Familienkirche zum Erntedank gefeiert. Und es gibt und gab wirklich viele Gründe, Gott dankbar zu sein.

Die Kinder haben, mit Unterstützung des Kindergartens und vereinten Kräften „Das Rübchen“ geerntet. Die Konfirmanden haben das Projekt „Konfis backen 5000 Brote“ vorgestellt und leckere Brote verkauft.

Die Kinder haben im Kindergarten eine Kürbisausstellung vorbereitet und wunderschön kreative Kürbisse ausgestellt. Und nach dem Gottesdienst gab es Zeit für Spiel und Plausch bei Kuchen und Getränk.

Alles in allem ein bunter und schöner Vormittag. Ich danke sehr herzlich dem KITA-Team und allen anderen Vorbereitenden und Begleitenden an diesem Vormittag.

Anja Puppe

BBAG – Bildung - Begegnung - Austausch - Gemeinsam e.V.

Lebendiger Adventskalender in Brandenburg an der Havel

Die BBAG lädt herzlich ein.

Im Dezember öffnet sich jeden Tag an einem anderen Ort ein Türchen – dahinter wartet eine kleine, winterliche Überraschung. Eine wunderbare Gelegenheit, gemeinsam Spaß zu haben und neue Ecken zu entdecken. Ursprünglich war der 2. Dezember für die Veranstaltung der BBAG vorgesehen, inzwischen ist es der 4. Dezember. Treffpunkt bleibt das Interkulturelle Bildungs- und Begegnungszentrum am Gotthardtkirchplatz 10. Welche gemütliche Überraschung es sein wird, bleibt vorerst geheim.
Wir freuen uns auf Sie!

Erwachsenenbildung

Die Erwachsenenbildung ist für dieses Jahr fast vorbei, aber der neue Zeitraum beginnt ab dem nächsten Jahr wieder!
Besonders in unseren Sprachkursen würden wir uns sehr über Ihre Teilnahme freuen.
Ob Englisch, Arabisch, Spanisch oder Französisch – für jeden ist etwas dabei.
Wir freuen uns auch über Ideen für Kurse, die Sie sich wünschen.
Für genaue Termine und Anmeldung schauen Sie gerne auf unserer Webseite vorbei.

Saal- und Raumvermietung der BBAG in Brandenburg an der Havel

Richtig schön haben wir es hier am Gotthardtkirchplatz 10 in der Brandenburger Altstadt. In unseren Räumen arbeiten wir gern und fühlen uns sehr wohl. Das wollen wir teilen.
Gerne stellen wir Netzwerkpartner:innen, Trägern und anderen Akteur:innen unsere Räumlichkeiten zur Verfügung. Unser Saal bietet mit gut 130 m² Fläche ausreichend Platz für diverse Aktivitäten und wird gern von Initiativen für Treffen, Workshops, Tagungen oder von Familien für größere private Feiern genutzt. Die BBAG kann auf Wunsch auch Veranstaltungstechnik oder Moderationsmaterial zur Verfügung stellen. Aber muss es denn immer der Saal sein? Nein. Wir haben auch verschiedene Seminarräume, die für unterschiedlichste Zwecke angemietet werden können. Bei Initiativen von und für Migrant:innen ist es uns durch unser Projekt House of Resources auch möglich, Räume, Veranstaltungstechnik und Moderationshilfen kostenfrei zur Verfügung zu stellen und bei Bedarf bei der Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen.Wir versorgen solche Gelegenheiten auch mit Kaffee, Tee und Snacks. Die BBAG hat aber keinen eigenen Cateringservice, gern vermitteln wir aus unserem Netzwerk die richtigen Ansprechpersonen für Ihre weiteren Wünsche.
Unsere Anmietungsangebote gelten an allen Wochentagen und nach Verfügbarkeit. Auskünfte zu Preisen, Details und sonstigen Bedingungen und Möglichkeiten erteilt Sebastian Möckel.

Kontakt:
Interkulturelles Zentrum
„Gertrud von Saldern“
E-Mail: moeckel@bbag-ev.de
Tel.: +49 (0)33 81 – 8917876
Gotthardtkirchplatz 10
14770 Brandenburg an der Havel

Lafim-Diakonie
Dienste zur Teilhabe
Wir tun gut.

Zum Anlass der „Woche der seelischen Gesundheit"

„Vieles verläuft im Verborgenen, im stillen Kämmerlein, und ist noch zu sehr schambehaftet." Mit diesen Worten ruft Alexander Weyhe, Geschäftsführer der Fliedners Lafim-Diakonie zum Hinschauen auf. „Es ist wichtig, dass Menschen mit seelischen Beeinträchtigungen wissen, dass sie nicht allein sind und es in Brandenburg Angebote gibt", ergänzt Psychologin Stephanie Waschke.

Bilder aus der Wanderausstellung zur Woche der seelischen Gesundheit

Auch Alexandra Adel, Beigeordnete für Jugend, Soziales, Gesundheit, Bildung und Sport, betont: *„Jeder Mensch hat ein Päckchen zu tragen – für den einen ist es leichter, für den anderen schwerer. Und wir müssen schauen, wie wir die Menschen, die eine psychische Beeinträchtigung haben, erreichen können."* Genau darum geht es in der Woche der seelischen Gesundheit: Hemmnisse abbauen, Angebote zeigen, Mut machen.

Feierlicher Auftakt in Brandenburg an der Havel

Am Montag, 6. Oktober, wurde im Gesundheitszentrum Brandenburg an der Havel die Wanderausstellung zur Woche der seelischen Gesundheit eröffnet.
Zehn ausgewählte Werke von Assistenznehmenden der Lafim-Diakonie und weiterer Träger der Stadt machen seelische Themen sichtbar – von geometrischen Formen über farbstarke Acrylmalereien bis zu Stoffapplikationen.
Die lebendigen Bilder von Thomas B. nehmen Bezug auf die Künstlergruppe *„Brücke"* um 1905: *„Den Künstler sprechen die Farben, der grobe Duktus und die Reduzierung an"*, erklärt Stephanie Waschke, Psychologin bei der Lafim-Diakonie. Auffällig ist auch „Buddha" von Moritz W. – inspiriert von Indien – sowie das Acrylbild „Jinx", geprägt von dekorativen Hintergründen und reduzierten Figuren. Entstanden sind die Werke in arbeitsbegleitenden Angeboten mit einer Kunsttherapeutin, die zweimal wöchentlich zum Blumenland der Lafim-Diakonie in Schmerzke kommt.

Die Wanderausstellung ist seit dem 7. Oktober, für drei Monate, im Klinikum Brandenburg, Hochstraße, zu sehen.

Susanne Günther
Bereichsleitung, Aufsuchende Dienste
Region Brandenburg/Havel

Weihnachten wird kommen

Die Lichter am Weihnachtsbaum werden bei Fliedners in den Stuben brennen und die Arbeit wird ruhen.
Wir laden zum Gottesdienst am Heiligabend bei Fliedners in die Kapelle der Wohnstätte Potsdamer Landstraße 4, am Mittwoch, 24. Dezember, um 14.00 Uhr, ein.
Treten wir gemeinsamen in den Stall von Bethlehem, zu Maria und Josef in die Nacht der Nächte. Hören wir die Weihnachtsbotschaft von der Geburt Jesu und dass das Licht von Weihnachten in besonderer Weise unser Herz anrühren will.

Diakon Olaf Eggert

Weihnachtskrippe aus der Werkstatt der LAFIM Diakonie, Foto LAFIM Diakonie

Große Erleichterung: neuer Gehweg für die Potsdamer Landstraße

Lafim-Diakonie
Dienste zur Teilhabe
Wir tun gut.

Die Potsdamer Landstraße ist seit Jahren in schlechtem Zustand. Mit großer Freude wurde in Fliedners Wohnstätte Potsdamer Landstraße der neue Gehweg vor der Einrichtung gefeiert – ein bedeutender Schritt für die Teilhabe unserer Bewohner:innen. Die rund 280 Meter lange neue Pflasterstrecke ermöglicht erstmals einen sicheren Zugang zur Bundesstraße 1 und damit zur Stadt.

„Ein sicherer Weg, der verbindet: den Eingang unseres Hauses mit der Nachbarschaft, uns mit dem Leben draußen“, sagte Yvonne Euken, Hausleitung der Wohnstätte. Für die 58 Bewohner:innen, viele mit körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen, war der bisherige Zustand der Straße eine tägliche Herausforderung.

Nico W., Bewohner der Wohnstätte und gleichzeitig Mitarbeiter bei der Lebenshilfe, schildert: *„Alleine konnte ich die Strecke kaum laufen und habe Hilfe vom Betreuer bekommen.“* Sogar gestürzt sei er. Auch Isabell W., Betreuungsfachkraft, bestätigt: *„Für Rollstuhlfahrer war das eine Holperfahrt. Viele haben die Strecke gemieden.“*

Christiane Hoffmann vom Fachbereich Bauen und Umwelt der Stadt Brandenburg, zugleich Mitglied im Behindertenbeirat, zeigte sich *„heilfroh“* über die Umsetzung. Der Gehweg war ursprünglich nicht im Haushalt vorgesehen, konnte aber durch Umschichtungen aus anderen Bauprojekten realisiert werden.

Hoffmann betont: *„Der erste Schritt ist gemacht, jetzt kommt der zweite – die Sanierung der Fahrbahn und eine bessere Beleuchtung.“*

Zum Abschluss der Feier wurde ein Apfelbaum auf dem Gelände der Wohnstätte gepflanzt – als Symbol für Wachstum und Neubeginn. Ein gemeinschaftlich von Bewohner:innen und Mitarbeitenden gestaltetes Zukunftsbild, überreicht an Christiane Hoffmann, formuliert den Wunsch der Bewohner:innen klar: *„In Brandenburg an der Havel soll jeder Mensch sich frei und sicher bewegen können – barrierefrei, selbstbestimmt und uneingeschränkt.“*

Johanna Wehmeyer,
Unternehmenskommunikation
Lafim Diakonie

Redaktionsschluss:

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe März/April 2026 ist am Freitag, 16.01.26 (wegen der Winterferien müssen die Beiträge bis dahin eingegangen sein).

Die Austräger*innen können die fertigen Brückenboten ab 24. Februar 2026 abholen.

Unterstützung beim Austragen des Brückenboten ist herzlich willkommen. Melden Sie sich bitte in den Gemeindebüros.

Impressum

Redaktion:
Pfarrer P. Mosch V.I.S.D.P,
J. Fries, M. Alband,
A. Dixon, Dr. G. Rojas, M. Gränitz,
Pfarrerin U. Stiller, M. Reichelt
A. Lange

Druck: Druckerei Uwe Pohl
gedruckt auf
100% Recyclingpapier

Lafim-Diakonie
Dienste zur Teilhabe
Wir tun gut.

Die Bibliothek mit Spielothek in der Kita Kammgarnspinnerei hat 1. Geburtstag gefeiert

Am 15.10.25 wurde unsere Bibliothek mit Spielothek 1 Jahr alt. Es wurde intern mit den Familien gefeiert. Es wurde gespielt, erzählt, gelesen, gestöbert, ausgeliehen, beschenkt und zugehört.
Die Bibliothek wurde vor einem Jahr durch Gelder aus dem Programm Sprachkita angeschafft und durch einen Gewinn in der Spielothek vom Verein mehrzeitfürkinder e.V. erweitert. In diesem Jahr haben wir weitere Buch- und Spielespenden durch Familien erhalten, welche nun allmählich Platznot in den Regalen bescheren. Nach der Schließung der Kita „Kleine Fische“ des Diakonischen Werks Brandenburg an der Havel e.V. haben wir alle Kinder der „Kleinen Fische“ aufgenommen – und sie brachten ihre große Bibliothek mit, u.a. auch mehrsprachig in arabisch, persisch, ukrainisch u.a. Die Familien haben einmal wöchentlich mittwochs die Möglichkeit, vor Ort zu spielen und zu lesen oder Medien zu entleihen. Zudem nutzen die Bereiche die Bibliothek als Angebotsraum und Rückzugsmöglichkeit für Interaktion und Förderung. Unsere Vorlesepatin bedient sich einmal wöchentlich ebenfalls der Bücher, um Kindern ein Vorleseerlebnis zu ermöglichen.

Am 21.11.25, dem bundesweiten Vorlesetag, wird die Bibliothek wieder allen Eltern und Kindern die Türen öffnen.

Anne Hilgendorf
Kiez-Kita-Fachkraft

Die Bibliothek mit Spielothek in der Kita Kammgarnspinnerei

EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHENGEMEINDE IM HAVELLAND

Herzliche Einladung
zu Gottesdiensten der Reformierten Gemeinde

Im Winterhalbjahr finden alle reformierten Gottesdienste in unserem Gemeindehaus in der Ritterstr. 94 statt.

7. Dezember 2025, 10.00 Uhr
Lektorengottesdienst

14. und 21. Dezember, 10.00 Uhr
Pfr. Koopmann

24. Dezember 2025, 17.30 Uhr
Christvesper, Pfr. Koopmann

28. Dezember 2025, 10.00 Uhr
Pfr. Koopmann

31. Dezember 2025, 10.00 Uhr
Lektorengottesdienst

4. Januar 2026, 10.00 Uhr
Lektorengottesdienst

11. Januar 2026, 10.00 Uhr
Pfr. Koopmann

25. Januar 2026, 10.00 Uhr
Pfr. Koopmann

1. Februar 2026, 10.00 Uhr
Pfr. Koopmann

8. Februar 2026, 10.00 Uhr
Pfr. Koopmann

15. Februar 2026, 10.00 Uhr
Pfr. Koopmann

22. Februar 2026, 10.00 Uhr
Pfr. Koopmann

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort	S.
30.11.25	16:00	Turmführung und Musikalische Andacht zum 1. Advent	St. Katharinenkirche	27
02.12.25	17:00	Turmführung "Lichterglanz über Brandenburg"	St. Katharinenkirche	27
03.12.25	18:30	ADVENTSMUSIK BEI KERZENSCHEIN	Dom St. Peter und Paul	12
03.12.25	20:00	Kreis junger Frauen	Ort wird abgesprochen	14
04.12.25	14:00	Gesprächskreis Katharinen	Gemeindesaal St. Katharinen	26
06.12.25	14:00	Adventsliedersingen	Klein Kreutzer Winterkirche	22
06.12.25	17:00	Adventsliedersingen	St. Gotthardtkirche	23
06.12.25	19:00	Konzert mit dem Brandenburger Kneipenchor	St. Gotthardtkirche	23
07.12.25	18:00	Lebendiger Adventskalender	St. Gotthardtkirche	23
07.12.25	17:00	Abschlussprogramm "Weihnachtszauber Altstadt" mit Chören	Altstädtischer Markt	23
08.12.25	09:30	Bastelkreis	Gemeindehaus St. Katharinen	26
09.12.25	14:00	Gemeindeadventsfeier	Saal des Interkulturellen Zentrums	23
09.12.25	17:00	Turmführung "Lichterglanz über Brandenburg"	St. Katharinenkirche	27
10.12.25	18:30	ADVENTSMUSIK BEI KERZENSCHEIN	Dom St. Peter und Paul	12
13.12.25	12:00	Adventsmarkt	Burghof	22
14.12.25	15:00	WEIHNACHTSKONZERT IN DER KIRCHE WUST	Kirche Wust	12
14.12.25	17:00	SOUND OF CHRISTMAS	St. Gotthardtkirche	12
14.12.25	12:00	Adventsmarkt	Burghof	22
17.12.25	18:30	ADVENTSMUSIK BEI KERZENSCHEIN	Dom St. Peter und Paul	13
19.12.25	19:00	Musikalische Freitagsandacht	Petrikapelle	15
23.12.25	10:00	JG-Senior*innenbrunch	JG-Räume Katharinenkirchplatz 2	11
24.12.25	22:00	WEIHNACHTLICHE ORGELMUSIK	St. Katharinenkirche	13
24.12.25	24.00	MITTERNACHTSMESSE	St. Gotthardtkirche	15
31.12.25	16:00	SILVESTERKONZERT	Dom St. Peter und Paul	13
06.01.26	15:00	Feierabendkreis Christuskirche	Christuskirche, Thüringer-Str. 9	23
08.01.26	20:00	Kreis junger Frauen	Ort wird abgesprochen	14
08.01.26	14:00	Gesprächskreis Katharinen	Gemeindesaal St. Katharinen	26
11.01.26	17:00	Benefizkonzert für die neue Lieb-Orgel	Saal des Interkulturellen Zentrums	13
12. bis 18.01.26		Gebetswoche 2026 (19:00 Uhr)	an verschiedenen Orten	14
15.01.26	15:00	Bibelkreis	Gemeinderaum, Gotthardtkirchpl. 10 a	25
15.01.26	10:00	Besuchskreis	Gemeinderaum, Gotthardtkirchpl. 10 a	25
16.01.26	19:00	Musikalische Freitagsandacht	Petrikapelle	15
21.01.26	19:00	Offener Gesprächskreis	Gemeinderaum, Gotthardtkirchpl. 10 a	25
25.01.26	17:00	BRANDENBURGER ABENDMUSIK "SCAPES"	Domaula	13
26.01.26	09:30	Bastelkreis	Gemeindehaus St. Katharinen	26
27.01.26	14:00	Großer Seniorenkreis	Gemeinderaum, Gotthardtkirchpl. 10 a	25
05.02.26	14:00	Gesprächskreis Katharinen	Gemeindesaal St. Katharinen	26
06.02.26	20:00	DIE "HIMMLISCHE NACHT DER TENÖRE- DAS ORIGINAL"	Dom St. Peter und Paul	13
08.02.26	17:00	BRANDENBURGER ABENDMUSIK F. SCHUBERTS "WINTERREISE"	Domaula	13
11.02.26	20:00	Kreis junger Frauen	Ort wird abgesprochen	14
12.02.26	15:00	Bibelkreis	Gemeinderaum, Gotthardtkirchpl. 10 a	25
20.02.26	19:00	Musikalische Freitagsandacht	Petrikapelle	15
22.02.26	17:00	BRANDENBURGER ABENDMUSIK VENEZIANISCHER KARNEVAL	Domaula	13
23.02.26	09:30	Bastelkreis	Gemeindehaus St. Katharinen	26
24.02.26	14:00	Großer Seniorenkreis	Gemeinderaum, Gotthardtkirchpl. 10 a	25
25.02.26	19:00	Offener Gesprächskreis	Gemeinderaum, Gotthardtkirchpl. 10 a	25

Datum	Zeit	Ort	Gottesdienste
29.11.2025	18.00	Dom	Begrüßung des Advents Krypta Dom, Pfn. Graap, Pf. Patzelt, Pfn. Stiller
30.11.2025 ***1. Advent***	14.00	Christuskirche	Adventsfeier mit Kaffeetrinken Pf. Mosch
	10.30	St. Gotthardt Saal	Gottesdienst Pf. Mosch, Predigt: Pf. Matthias Puppe (Landeskirchlicher Pfarrer für Migration und Integration)
	16.00	Göttin	Andacht Illumination des Weihnachtsbaumes, Pfn. Stiller
	16.00	St. Katharinenkirche	Musikalische Andacht, Pf. Meiburg
	10.30	Petrikapelle	Gottesdienst für Jung und Alt, Kita-Team, Pfn. Graap
05.12.2025	19.00	St. Katharinenkirche	Taizé- Andacht, Pf. Meiburg
07.12.2025 ***2. Advent***	10.30	St. Gotthardt Saal	Gottesdienst, Prädikant M. Götze-Ohlrich
	10.30	St. Katharinen Saal	Familienkirche, Pf. Meiburg, Pfn. Puppe
	9.00	Klein Kreutz	Gottesdienst, Pfn. Graap, Pfn. Stiller mit GKR-Wahl
	10.30	Petrikapelle	Gottesdienst, Pfn. Graap, Pfn. Stiller mit GKR-Wahl
14. 12.2025 ***3. Advent***	10.30	St. Petrikapelle	Gottesdienst mit Band Kreuz & quer, Pfn. Stiller
	10.30	St. Gotthardtkirche	Gottesdienst mit Krippenspiel Kita, Pf. Meiburg (bitte warm anziehen)
19.12.2025	19.00	Petrikapelle	Musikalischer Freitagabend mit Chr. Grosch
21.12.2025 ***4. Advent***	16.00	St. Katharinenkirche	Gemeinsamer musikalischer Katharinenaltar Wandel - Gottesdienst
24.12.2025 ***Heiliger Abend***	14.30	Neuendorf	Christvesper, Pf. Mosch
	14.30	Gollwitz	Christvesper, Pf. Meiburg
	14.30	St. Katharinenkirche	Christvesper mit Krippenspiel, A. Puppe, Pfn. Stiller
	14.30	Dom	Christvesper für Familien mit Krippenspiel, Pfn. Graap
	14.30	Wust	Christvesper, Lektorin M. Alband
	15.30	Schmerzke	Christvesper, Pf. Meiburg
	16.00	Klein Kreutz	Krippenspiel, M. Kosbab, Pf. Mäkinen
	16.00	Christuskirche	Christvesper, Lektor S. Kunert
	16.00	St. Gotthardt	Christvesper, Pf. Mosch
	16.00	St. Katharinenkirche	Christvesper, Pfn. Stiller
	16.30	Dom	Christvesper, Pfn. Graap
	16.30	Göttin	Christvesper, Pf. Meiburg
	17.30	St. Gotthardt	Christvesper, Pfn. Stiller
	18.00	Dom	Christvesper, Pfn. Radeke-Engst
	18.00	Saaringen	Christvesper, Pfn. Graap
	24.00	St. Gotthardt	Mitternachtsmesse, Junge Gemeinde u. Pfn. Mosch
25.12.2025 ***1. Weihnachtstag***	10.30	St. Gotthardt Saal	Innenstadt-Gottesdienst mit Abendmahl, Pf. Meiburg
26.12.2025 ***2.Weihnachtstag***	10.30	St. Petrikapelle	Innenstadt-Gottesdienst mit Abendmahl, Pfn. Graap
31.12.2025 *Silvester*	15.00	St. Gotthardt Saal	Silvesterandacht mit Abendmahl, Pfn.i.R. Haupt
	15.30	Klein Kreutz	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfn. U. Stiller
	17.30	St. Petrikapelle	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfn. U. Stiller

Datum	Zeit	Ort	Gottesdienste
01.01.2026 ***Neujahrstag***	10.30	St. Gotthardt Saal	Innenstadt-Gottesdienst, Pfn. Stiller
04.01.2026 ***2. Sonntag nach Weihnachten***	10.30	St. Gotthardt Saal	Gottesdienst mit Abendmahl Einführung der Ältesten, Pf. Mosch
	10.30	St. Katharinen Saal	Gottesdienst mit Abendmahl Einführung der Kirchenältesten, Pf. Meiburg, Pfn. Stiller
	10.30	Petrikapelle	Gottesdienst mit Einführung der Kirchenältesten, Pfn. Graap
09.01.2026	19.00	St. Katharinen Saal	Taize- Andacht, Pfn. Stiller
10.01.2026	15.00	St. Gotthardt Saal	Familienkirche, A. Puppe u. Pf. Mosch
11.01.2026 ***1. Sonntag nach Epiphanias***	9.00	Christuskirche	Gottesdienst, Pf. Mosch
	9.00	Neuendorf	Gottesdienst, Pfn. Stiller
	10.30	Petrikapelle	Gottesdienst, Pfn. Stiller
	10.30	Wust	Gottesdienst, Lektorin M. Alband
	10.30	St. Gotthardt Saal	Gottesdienst, Ph. Mosch
18.01.2026 ***2. Sonntag nach Epiphanias***	10.00	Domlinden Freie Ev. Gemeinde	Gebetswoche Abschlussgottesdienst Pastorin Claudia Sokolis-Bochmann
25.01.2026 ***3. Sonntag nach Epiphanias***	9.00	Christuskirche	Gottesdienst, Pf. Mosch
	9.00	Klein Kreutz	Gottesdienst, Pfn. Graap
	10.30	Petrikapelle	Gottesdienst, Pfn. Graap
	10.30	St. Gotthardt Saal	Gottesdienst, Pf. Mosch
	10.30	St. Katharinen Saal	Gottesdienst, Pf. Meiburg
27.01.2026	17.00	Krypta Dom	Holocaust Gedenkgottesdienst, Pfn. Graap, Ev. Gymnasium
01.02.2026 ***Letzter Sonntag nach Epiphanias***	10.30	St. Gotthardt Saal	Innenstadt Gottesdienst mit Abendmahl, Pfn. Stiller
08.02.2026 ***Sexagesimae***	10.30	St. Katharinen Saal	Romantisch-musikalischer Innenstadtgottesdienst Pf. Meiburg
13.02.2026	19.00	Katharinen Saal	Taize- Andacht, Pf. Meiburg
14.02.2026 ***Valentinstag***	13.00	Petrikapelle	Familiengottesdienst zum Valentinstag, M. Kosbab , Pfn. Graap
15.02.2026 ***Estomihi***	9.00	Christuskirche	Gottesdienst, Pf. Mosch
	10.30	St. Gotthardt Saal	Innenstadtgottesdienst, Pf. Mosch
18.02.2026 ***Aschermittwoch***	18.00	St. Katharinen Saal	Innenstadtgottesdienst zum Aschermittwoch, Pfn. Graap, Pf. Meiburg
20.02.2026	19.00	Petrikapelle	Freitagabend, Pfn. Stiller
22.02.2026 ***Invocavit***	9.00	Klein Kreutz	Gottesdienst, Pfn. Graap
	10.30	Petrikapelle	Gottesdienst, Pfn. Graap
	10.30	St. Gotthardt Saal	Gottesdienst, Pfn. Stiller
	10.30	St. Katharinen Saal	Gottesdienst, Pf. Meiburg
01.03.2026 ***Reminiscere***	10.30	St. Gotthardt Saal	Innenstadtgottesdienst mit Abendmahl

Wichtige Adressen - so erreichen Sie uns:

Evangelische St. Katharinen-kirchengemeinde

Gemeindebüro

Frau Angelika Matthes
Katharinenkirchplatz 2
14776 Brandenburg an der Havel
Tel.: 03381-52 11 62
Fax: 03381-21 24 08
e-mail: buero.stkatharinen@ekmb.de
www.katharinengemeinde.de
Neue Öffnungszeiten:
Di 15.00 - 17.00 Uhr
Mi 10.00 - 12.00 Uhr
Do 9.00 - 11.00 Uhr
Mo + Fr. geschlossen

Bankverbindung St. Katharinen

Inhaber: KVA Potsdam Brandenburg
Evangelische Bank
IBAN DE56 5206 0410 0103 9098 59
BIC GENODEF1EK1
Verwendungszweck:
RT 3050 + konkreter Zweck

GKR-Vorsitzender

Thomas Haas
Tel.: 0151-201 544 03
e-mail: haas-brandenburg@online.de

Kita St. Katharinen

Leiterin: Angelika Demir
Katharinenkirchplatz 4
14776 Brandenburg an der Havel
Tel.: 03381-22 23 14
e-mail: kita.sanktkatharinen@ekmb.de

Neustädtischer Friedhof

Friedhöfe in Göttin, Gollwitz, Schmerzke und Wust

Leiterin: Anett Kolaschinsky
Kirchhofstraße 38
14776 Brandenburg an der Havel
Tel.: 03381-52 10 37
e-mail: service@nf-brb.de
www.nf-brb.de

Evangelische St. Gotthardt- und Christuskirchengemeinde

Gemeindebüro

Frau Leonore Grosch
Gotthardtkirchplatz 8
14770 Brandenburg an der Havel
Tel.: 03381-52 20 62
Fax: 03381-619 58 60
e-mail: buero@gotthardtkirche.de
www.gotthardtkirche.de
Neue Öffnungszeiten:
Di 9.00 - 12.00 Uhr
Mi 9.00 - 12.00 Uhr
Do 9.00 - 11.00 Uhr
Mo + Fr. geschlossen

Bankverbindung St. Gotthardt

Inhaber: KVA Potsdam Brandenburg
Evangelische Bank
IBAN: DE56 5206 0410 0103 9098 59
BIC: GENODEF1EK1
Verwendungszweck:
RT 3040 + konkreter Zweck

GKR-Vorsitzender

Dr. Johannes Behrendt
Kontakt über Büro:
Telefon 03381-52 20 62

Kirchmeisterin

Bettina Damus (Finanzen)
Gotthardtkirchplatz 13
Tel.: 03381-22 69 93

Kita „Regenbogen“

Thüringer Straße 9
Leiterin: Yvonne Pollähn
Tel.: 03381-30 28 89
kita.regenbogen@gemeinsam.ekbo.de

Kita „St. Gotthardt“

Bergstraße 14
Leiterin: Silvia Nowakowski
Tel.: 03381-30 10 68
e-mail: nowakowski@gotthardtkirche.de

Evangelische Domgemeinde

Dompfarramtsbüro

Frau Ines Lange
St. Petri 6, 14776 Brandenburg
Tel.: 03381-52 45 45
Fax: 03381-52 45 39
gemeinde.brandenburgerdom@ekmb.de
www.dom-brandenburg.de
Öffnungszeiten:
Di 09.00 - 12.00 Uhr
Mi. 11.00 - 14.30 Uhr
Do 09.00 - 12.00 Uhr

Bankverbindung Domgemeinde

Inhaber: KVA Potsdam
IBAN DE56 5206 0410 0103 9098 59
Verwendungszweck
Gemeindekirchgeld: RT 3030 – Name
Pacht: RT 3030 – Name
Friedhof: RT 3030- Name

GKR-Vorsitzender

Matthias Reichelt
Mobil: 0163 3228925
E-Mail: reichelt.matthias@ekmb.de

Ev. Domkindergarten

Tel.: 03381-794 20 82
Leitung: Uta Gripp
e-mail: domkindergarten@ekmb.de

Geschäftsstelle Kirchenmusik

Angela Brandigi
Burghof 10, 14776 Brandenburg
Tel.: 03381-211 22 18
e-mail: musik@dom-brandenburg.de

café contact

Jugendhaus des Evangelischen Kirchenkreises
Mittelmark-Brandenburg
Domlinden 23
14776 Brandenburg an der Havel
Tel.: 0 33 81-22 42 30
Fax: 0 33 81-22 95 10
e-mail: cafe.contact@ekmb.de
www.jugendhaus-cafecontact.de

Klinikseelsorge

Unversitätsklinikum Brandenburg, Pf. Uwe Mäkinen,
e-mail: seelsorge@uk-brandenburg.de, Tel. 03381-412 800

Mitarbeiter/innen

Philipp Mosch - Pfarrer, Gotthardtkirchplatz 8
Tel.: 03381-41 08 146, e-mail: mosch.philipp@ekmb.de

Jens Meiburg - Pfarrer, Katharinenkirchplatz 3
Mobil: 0174 425 18 41, e-mail: meiburg.jens@ekmb.de

Ulrike Mosch - Pfarrerin und Gemeindepädagogin
Jugendpfarramt, Gotthardtkirchplatz 8
Tel.: 03381-41 08 147, e-mail: mosch.ulrike@ekmb.de

Uta Stiller - Pfarrerin
Tel.: 0160 99278210, e-mail: uta.stiller@gemeinsam.ekbo.de

Susanne Graap - Pfarrerin
Tel.: 03381-225718, Mobil: 0173 627 45 04
e-Mail: pfarramt.brandenburgerdom@ekmb.de

Anja Puppe - Gemeindepädagogin
Tel.: 0152 099 682 81, e-mail: puppe.anja@ekmb.de

Marianne Kosbab - Gemeindepädagogin
Tel.: 0173 164 1 363, e-mail: kosbab.marianne@ekmb.de

Christopher Skilton - Stadt- und Domkantor
e-mail: skilton.christopher@ekmb.de

KMD Marcell Fladerer-Armbrecht
Stadt- und Domorganist
Tel: 03381-2112218
e-mail: musik@dom-brandenburg.de

Patrick Orlich - Kantor
e-mail: patrick.orlich@gemeinsam.ekbo.de